



INFO SALGESCH

Die Gemeindeverwaltung informiert

Seite 15

Aus den Kommissionen

Seite 26

**Interview mit
Stéphane Revey
und Marcel Chastonay**

Seite 39

INHALTSVERZEICHNIS

Inhalt

Inhaltsverzeichnis	3
Vorwort des Gemeindepräsidenten	4
Avant-propos du président	5
Aus der Amtsstube	6
Informations du Conseil communal	10
Baugesuche	14
Die Gemeindeverwaltung informiert	15
Die Gemeindeverwaltung gratuliert	22
Auflösung Quiz 2/2024	23
Aus den Kommissionen	26
Aus dem Vereinsleben	35
Interview mit Stéphane Revey und Marcel Chastonay	39
Auflösung Fun 4 Family	46

Impressum

Redaktion

Gilles Florey

Manuela Berclaz

Fabienne Schmidt

Beiträge, deren Verfasser nicht explizit erwähnt ist, stammen aus der Redaktion.

Das Info Salgesch erscheint mit 3 Ausgaben pro Jahr. Der nächste Redaktionsschluss ist der 10. Januar 2025.

Der Redaktionsschluss wird jeweils wie folgt festgesetzt:

1. Ausgabe 10. Januar

2. Ausgabe 10. Mai

3. Ausgabe 10. September

VORWORT DES GEMEINDEPRÄSIDENTEN



Werte Bevölkerung

In den letzten Jahren gab es verschiedene Themen zu bewältigen. Vor zehn Jahren stand die Raumplanung im Fokus. 2014 hiess es, die Gemeinde Salgesch solle 12 Hektar Land auszonen bzw. rückzonen. Durch eine pragmatische und sachliche Bearbeitung des Dossiers konnten wir bisher jegliche Auszonungen verhindern, so dass ein Schaden für die direkt Betroffenen ausblieb. Einige Jahre später wurden wir von einem Virus heimgesucht. Sämtliche Vorsorgemassnahmen und Anpassungen waren erforderlich. Kurz darauf traten Lieferengpässe in der Bauwirtschaft sowie Preissteigerungen auf. Dies hatte direkte Auswirkungen auf den Neubau des Schulhauses sowie auf geplante Projekte wie die Sanierung des Schulhauses von 1910 und des Clubhauses des FC Salgesch. Gleichzeitig rückte das Thema Stromknappheit und mögliche Blackouts in den Vordergrund. Wir analysierten und prüften mögliche Szenarien von

Stromausfällen und deren Auswirkungen. Aktuell beschäftigen wir uns mit dem Hochwasser vom Juni 2024. Die Gemeinde Salgesch hatte bereits nach dem Hochwasser im Jahr 2000 entsprechende Massnahmen getroffen, die sich nun bewährt haben. Unsere Nachbargemeinden Leuk und Siders hingegen erlitten erhebliche Schäden an der Infrastruktur, was sich auch auf Salgesch auswirkt.

Dies ist ein Überblick der Themen, die den Gemeinderat beschäftigen. Trotz all dieser Herausforderungen bleibt der Gemeinderat auf Kurs. Das Grossprojekt Neubau Schulhaus wurde 2024 eingeweiht und eröffnet. Die Bewässerung und Sicherstellung der Wasserversorgung für die Landwirtschaft stehen kurz vor der Baueingabe. Die Finanzlage der Gemeinde ist stabil, gemäss dem im Jahr 2018 erstellten Finanzplan.

In den letzten Jahren hat die Gemeinde ihre Verantwortung wahrgenommen. Mit dem Bau des Schulhauses investiert Salgesch in die Jugend und die Vereine. Was die Familienpolitik betrifft, ist die Gemeinde zwar etwas ins Stocken geraten, jedoch sind die Voraussetzungen für eine zeitnahe Realisierung einer Kindertagesstätte (Kita) vorhanden. Die Vereinslokalitäten für den FC Salgesch sollen in das Gesamtprojekt integriert werden, was das Dorfleben und den Zusammenhalt der Generationen fördert. Durch die letzte kommunale Abstimmung hat die Gemeinde nun auch die Unterstützung für das Bewässerungsprojekt erhalten. Mit der Realisierung des Projekts «Bewässerung Milibach» wird die angespannte Wassersituation am Raspille-Wasserlauf entschärft. Damit hat der Gemeinderat ein Problem gelöst, das über 800 Jahre alt ist.

Vereinsleben, Familienpolitik, Bildung, Raumplanung, Landwirtschaft – all dies sind Themen, die der Gemeinderat in den letzten Jahren vorangetrieben hat und auch weiterhin vorantreiben wird. In den kommenden Jahren soll nun auch verstärkt etwas für die Seniorinnen und Senioren unternommen werden.

Gilles Florey,
Euer Gemeindepräsident

AVANT-PROPOS DU PRÉSIDENT

Chères Salquenardes et chers Salquenards,

Ces dernières années, il y avait différents thèmes à maîtriser. Il y a dix ans, l'aménagement du territoire était au centre des préoccupations. En 2014, on disait que la commune de Salquenen devait dézoner ou déclasser 12 hectares de terrain. Par un traitement pragmatique et objectif du dossier, nous avons pu, jusqu'à ce jour, éviter tout déclassement afin qu'il n'y ait pas de dégâts pour les personnes directement concernées. Quelques années plus tard, nous avons été frappés par un virus. Toutes les mesures de prévention et adaptations étaient nécessaires. Peu après, il y avait la pénurie d'approvisionnement dans la construction et des augmentations de prix. Cela avait des influences directes sur la construction du nouveau bâtiment scolaire ainsi que des projets planifiés comme l'assainissement du bâtiment scolaire de 1910 et du clubhouse du FC Salquenen. En même temps, le thème de la pénurie d'électricité et d'éventuels blackouts ont occupé le devant de la scène. Nous avons analysé et vérifié des scénarios possibles de pannes de courant et leurs conséquences. En ce moment, nous nous occupons des inondations de juin 2024. Après les inondations de 2010, la commune de Salquenen a déjà pris des mesures appropriées qui ont fait leurs preuves. Nos communes voisines Sierre et Loèche par contre ont subi des dommages importants de l'infrastructure, qui ont également des répercussions sur Salquenen.

Voilà un aperçu des thèmes dont le conseil communal doit s'occuper. Malgré tous ces défis, le conseil communal maintient le cap. Le projet majeur de la construction du nouveau bâtiment scolaire a été inauguré et ouvert en 2024. L'irrigation et la sécurisation de l'approvisionnement en eau pour l'agriculture sont peu avant la mise à l'enquête. La situation financière de la commune reste stable selon la planification financière de 2018.

Ces dernières années, la commune a assumé sa responsabilité. Avec la construction du bâtiment scolaire, Salquenen investit dans la jeunesse et les associations. En ce qui concerne la politique familiale, la commune est cependant restée un peu en retrait; mais les conditions pour une

proche réalisation d'une unité d'accueil de la petite enfance (UAPE) existent. Les localités pour le FC Salquenen doivent être intégrées dans le projet global qui va promouvoir la vie villageoise et la cohésion entre les générations. La commune a reçu, par la dernière votation communale, le support pour le projet d'irrigation. Avec la réalisation du projet « Irrigation Milibach », la situation tendue de l'eau de la Raspille sera désamorcée. Le conseil communal a donc trouvé la solution d'un problème qui date de plus de 800 ans.

La vie associative, la politique familiale, la formation, l'aménagement du territoire, l'agriculture – le conseil communal a fait avancer ces dernières années et avancera encore tous ces thèmes. Ces prochaines années, il convient désormais d'entreprendre davantage d'actions en faveur des seniors.

Gillet Florey
Votre président communal

AUS DER AMTSSTUBE

2. Mai 2024

Vereinbarung für das interkommunale Richteramt DalaKoop

Der Gemeinderat genehmigt den Entwurf der Vereinbarung für das interkommunale Richteramt DalaKoop.

Eidg. und kommunale Volksabstimmung vom 09.06.2024

Die Urversammlung für die eidgenössische und kommunale Volks-Abstimmung wird auf den 9. Juni 2024 einberufen. Die Stimmbüros sind wie folgt geöffnet:

Samstag, 8. Juni 2024 von 17.00–18.00 Uhr

Sonntag, 9. Juni 2024 von 10.00–11.00 Uhr

Im Mehrzweckraum Hof

Ernennung Kommissionsmitglieder Schulhaus 1910

Der Gemeinderat genehmigt für die Kommission Schulhaus 1910 folgende Mitglieder:

- Rebecca Cina
(Gemeinderätin und Kommissionspräsidentin)
- Didier Cina (Gemeinderat)
- Claudio Floris (Schuldirektion)
- Valentin Cina (neo)
- Fabian Berclaz (die Mitte)
- Nicole Domig (KITA)
- Melanie Bichsel (KITA)
- Claudio Cina (Fussball)
- Daniel Meichtry (Fussball)
- Marc-André Mathier (Kirchenrat)
- Harald Glenz (Burgschaft)

Landeerlaubnis Helialps im Rahmen Jahresübung Ortsfeuerwehr

Der Gemeinderat erteilt die Landeerlaubnis für die Firma Helialps auf den Parzellen 2563 und 2564 im Rahmen der Jahresübung der Ortsfeuerwehr Salgesch vom 4. Mai 2024.

Sprühflüge 2024 – Lande-Erlaubnis zum Auftanken des Helikopters

Der Gemeinderat genehmigt die Sprühflüge zur Behandlung der Reben und erteilt die Lande-Erlaubnis zum Auftanken des Helikopters und zum Nachfüllen von Sprühmittel auf Salgescher Boden.

Der Gemeinderat weist darauf hin, dass die Helikopter erst nach 7.00 Uhr über Salgescher Territorium fliegen darf.

Führung Vermieterregister durch Tourismusbüro Sierre

Der Gemeinderat genehmigt die Führung des Vermieterregister gemäss Art. 6g GGP (Gesetz über die Gewerbepolizei) durch das Tourismusbüro Sierre und die jährliche Zustellung des Vermieterregisters zur Kontrolle an die Gemeinde.

23. Mai 2024

Einberufung der Urversammlung vom 18. Juni 2024

Der Gemeinderat beruft die Urversammlung auf den Dienstag, 18. Juni 2024 um 19.30 Uhr in der Turnhalle des Primarschulhauses ein und legt nachfolgende Traktanden fest:

Traktanden:

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmzähler
3. Protokoll der Urversammlung vom 14. Dezember 2023
4. Genehmigung der Jahresrechnung 2023
 - 4.1 Lesung der Jahresrechnung 2023
 - 4.2 Abnahme des Kontrollberichtes
 - 4.3 Diskussion
 - 4.4 Genehmigung der Jahresrechnung 2023
5. Gemeinde-Reglemente Bewässerung und Verwirrmethode
 - 5.1 Reglement über die Bewässerung der Rebparzellen und der weiteren landwirtschaftlichen Flächen
 - 5.2 Reglement über die Bewässerung in der Bauzone

- 5.3 Reglement über die Bekämpfung des Traubenwicklers mittels der Verwirrmethode Beratung
- 6. Verschiedenes

Die Unterlagen zur Jahresrechnung 2023 und die drei Gemeinde-Reglemente können bei der Gemeindkanzlei ab Mittwoch, 29. Mai 2024 von 10.00 Uhr bis Dienstag, 18. Juni 2024 um 11.30 Uhr während den Öffnungszeiten oder nach Voranmeldung eingesehen werden.

Die Jahresrechnung 2023 sowie alle Gemeinde-Reglemente werden zeitgleich ebenfalls auf der Homepage der Gemeinde im Internet aufgeschaltet.

Personal – Reduktion Stellenprozent Werkhofverantwortlicher Mike Bovet

Der Gemeinderat genehmigt die Anfrage von Mitarbeiter Mike Bovet zur Reduktion seines Arbeitspensums auf 90 % per 01.06.2024.

Genehmigung der Jahresrechnung 2023

Der Gemeinderat genehmigt die Jahresrechnung 2023 bestehend aus

- der Bestandesrechnung per 31.12.2023,
- der Laufenden Rechnung mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 73544.30
- der Investitionsrechnung mit einem Nettoinvestitionsvolumen Fr. 6891893.93

Der Gemeinderat empfiehlt der Urversammlung die Jahresrechnung wie vorliegend zu genehmigen.

Vereinbarung mit dem SMZ Region Siders über die Verwaltung der Sozialhilfe

Der Gemeinderat genehmigt die neue Vereinbarung mit dem Sozialmedizinischen Zentrum Region Siders über die Verwaltung der Sozialhilfe.

Agglomeration Zentralwallis Agglomerationsprogramm der 5. Generation

Der Gemeinderat nimmt Kenntnis vom Bericht zum Agglomerationsprogramm der 5. Generation und gibt für die Gemeinde Salgesch eine Stellungnahme dazu ab.

Beschilderung Wanderwegnetz Salgesch

Der Gemeinderat genehmigt die Offerte von Signal für die Wanderwegbeschilderung von Salgesch.

Öffentliche Ausschreibung Ziegenhalter für die Bewirtschaftung der Parzellen 1446, 1447 und 1448 der Gemeinde Salgesch

Der Gemeinderat genehmigt die jährliche Ausschreibung vom 27. Mai – 5. Juni ab dem Jahr 2025 am Anschlagkasten der Gemeinde für einen Ziegenhalter zur Bewirtschaftung der gemeindeeigenen Parzellen Nr. 1446, 1448 und 1447.

Der Gemeinderat überträgt die Kompetenz der Ressortleiterin Landwirtschaft, die jährliche Ausschreibung vorzunehmen und den Tierhalter anschliessend zu bestimmen.

Sponsoring 111. Jahre Konsum Feier vom 25. August 2024 im Hof

Der Gemeinderat stellt der Genossenschaft Konsum am 25. August 2024 für die 111. Jahre Feier diverse Dienstleistungen zur Verfügung:

Die Dienstleistungen gelten als Sponsoring und werden nicht verrechnet.

Konzert vom Mengis-Brassquintett im Hof am 7. Juli 2024

Der Gemeinderat stellt dem Mengis-Brassquintett diverse Dienstleistungen kostenlos zur Verfügung:

Einweihung des Gottfried Zumofen am 22.06.2024 um 19.00 beim Weinmuseum - Offerieren des Aperitifs durch die Gemeinde

Der Gemeinderat genehmigt die Kostenübernahme für ein Aperitif anlässlich der Einweihungsfeier Gottfried Zumoffen vom 22.06.2024 durch den Johanniterbund Salgesch.

Durchfahrtsbewilligung Tour de Romandie Féminin

Der Gemeinderat erteilt die Durchfahrtsbewilligung am 7. September 2024 zwischen 13 und 15 Uhr und nimmt zur Kenntnis, dass die Karawanen über Lautsprecher das Rennen ankündigen werden.

Ernennung 40%-Pensum für die Schuldirektion der Primarschule Salgesch

Der Gemeinderat genehmigt die Anstellung von Frau Laura Bachmann als Schulleiterin für die Primarschule Salgesch. Sie wird zu einem Pensum von 40% für die Schule Salgesch angestellt.

18. Juni 2024

Zelt-Überdachung provisorische Kantine des FC Salgesch

Der Gemeinderat beteiligt sich an die Kosten für den Kauf eines Zeltes.

Wasserfassung Klosterli – Gesicherter Unterhaltzugang

Der Gemeinderat genehmigt das Angebot der Firma Widmer Métal Sàrl, Salgesch für die Erstellung eines gesicherten Unterhaltzuges.

25. Juni 2024

Ernennung Delegierte CMS Sierre

Der Gemeinderat genehmigt die Ernennung von Frau Cina Rebecca zur Delegierten des Sozialmedizinischen Zentrums der Region Siders.

Sozialmedizinisches Zentrum und Altersheim Plantzette, Siders, Bilanz und Erfolgsrechnung 2023 und Budget 2025

Der Gemeinderat nimmt die Bilanz und Erfolgsrechnung 2023 vom Sozialmedizinischen Zentrum und vom

Altersheim Plantzette und das Budget 2025 vom Sozialmedizinischen Zentrum, Siders zur Kenntnis.

Anstellung Frau Vanessa Michelle Iannelli für die Primarschule Salgesch

Der Gemeinderat genehmigt die Anstellung von Frau Vanessa Michelle IANNELLI für das Schuljahr 2024/2025.

25. August 2024

Eidgenössische Volksabstimmung vom 22.09.2024

Die Urversammlung für die eidgenössische Volksabstimmung wird auf den 22. September 2024 einberufen. Die Stimmbüros sind wie folgt geöffnet:

Samstag, 21. September 2024 von 17.00–18.00 Uhr

Sonntag, 22. September 2024 von 10.00–11.00 Uhr

Im Mehrzweckraum Hof

Vereinbarung mit der Gemeinde Siders über das Schulgeld der Orientierungsschule

Der Gemeinderat genehmigt die Vereinbarung zwischen der Gemeinde Siders und der Gemeinde Salgesch über das Schulgeld für die Schülerinnen und Schüler aus Salgesch, welche die Orientierungsschule in Siders besuchen.

Gebäude – Primarschulhaus 2023

Unterhaltsvertrag - Personenlift

Der Gemeinderat genehmigt den Unterhaltsvertrag «Schindler Excellence, Voll-Service-Vertrag: Vertragsdauer 20 Jahre» der Firma Ascenceurs Schindler SA, Sion.

Gebäude – Primarschulhaus 2023

Heizung – Holzschnitzelanlage

Gebäude – Johanniterkompturei (Hof)

Unterhaltsverträge – Raumluftechnische Anlage

Der Gemeinderat genehmigt die Wartungsabonnemente der Firma Imwinkelried AG, Visp für die raumluftechnischen Anlagen (RLT).

ZSA-Schulhausplatz 2 - Malerarbeiten (FC-Kabinen)

Der Gemeinderat genehmigt das Angebot der Firma Oggier HausRenovation, Salgesch für die Malerarbeiten.

ZSA-Schulhausplatz 2 - Bodenbeschichtung (FC-Kabinen)

Der Gemeinderat genehmigt das Angebot der Firma Meichtry Wohngefühl, Salgesch vom 04.07.2024. für die Bodenbelagsarbeiten.

Aktivitätenprogramm 2025–2028 Energiestadt-Region DalaKoop

Der Gemeinderat genehmigt das Aktivitätenprogramm der Energiestadt-Region DalaKoop für die Jahre 2025–2028.

Der Gemeinderat Salgesch beantragt die Rezertifizierung als Energiestadt. Er verpflichtet sich zu einer vorbildlichen und erfolgsorientierten kommunalen Energiepolitik. Gleichzeitig wird das erarbeitete energiepolitische Aktivitäten-programm genehmigt, das als Richtlinie für die Jahre 2025–2028 dient.

Genuss-Marathon 2024 Genehmigung des Events

Der Gemeinderat genehmigt das Etappenziel in Salgesch / Hof & Larnässiplatz für die Durchführung des Genussmarathons vom 19. Oktober 2024.

Genuss-Marathon 2024 Streckenbewilligung

Der Gemeinderat nimmt vom Organisator Invents!ch zur Kenntnis, dass die Strecke des Genuss-Marathon 2024 durch das Gemeindegebiet Salgesch verläuft. Die Organisatoren werden informiert, dass durch die gewählte Streckenführung zwei private Bodenbesitzer tangiert werden.

Hommage an d'Wimdä 2024 Genehmigung des Events

Der Gemeinderat genehmigt die Veranstaltung Hommage an d'Wimdä vom 07.09.2024.

INFORMATIONS DU CONSEIL COMMUNAL

02.05.2024

Convention pour l'office de juge intercommunal Dala-Koop

Le conseil communal approuve le projet de la convention pour l'office de juge intercommunal DalaKoop.

Votation fédérale et communale du 9 juin 2024

L'assemblée primaire pour la votation fédérale et communale est convoquée le 9 juin 2024. Les bureaux de vote sont ouverts comme suit:

Samedi 8 juin 2024 de 17h00 à 18h00

Dimanche 9 juin 2024 de 10h00 à 11h00

dans la salle polyvalente de la cour

Nomination des membres du comité du bâtiment scolaire de 1910

Le conseil communal approuve les membres suivants pour la commission du bâtiment scolaire de 1910:

- Mme Rebecca Cina (conseillère communale et présidente de la commission)
- M. Didier Cina (conseiller communal)
- M. Claudio Floris (direction des écoles)
- M. Valentin Cina (neo)
- M. Fabian Berclaz (le Centre)
- Mme Nicole Domig (UAPE)
- Mme Melanie Bichsel (UAPE)
- M. Claudio Cina (football)
- M. Daniel Meichtry (football)
- M. Marc-André Mathier (conseil de l'église)
- M. Harald Glenz (bourgeoisie)

Autorisation d'atterrissage Helialps dans le cadre de l'exercice annuel des pompiers locaux

Le conseil communal donne l'autorisation d'atterrir à la firme Helialps sur les parcelles nos 2563 et 2564 dans le cadre de l'exercice annuel des pompiers de Salquenen du 4 mai 2024.

Vols de sulfatage 2024- autorisation d'atterrissage pour faire le plein de l'hélicoptère

Le conseil communal approuve les vols de sulfatage pour le traitement des vignes et donne l'autorisation d'atterrissage pour faire le plein de l'hélicoptère et le remplissage du produit de sulfatage sur le territoire communal.

Le conseil communal signale que le territoire de Salquenen ne peut être survolé uniquement à partir de 7h00.

Tenue du registre des bailleurs par l'office du tourisme de Sierre

Le conseil communal approuve la tenue du registre des bailleurs selon l'article 6g LPC (loi sur la police du commerce) par l'office du tourisme de Sierre et la notification annuelle du registre des bailleurs pour contrôle à la commune.

23.05.2024

Convocation de l'assemblée primaire du 18 juin 2024

Le conseil communal convoque l'assemblée primaire le mardi 18 juin 2024 à 19h30 dans la salle de gym du bâtiment scolaire et fixe l'ordre du jour suivant ;

Ordre du jour:

1. Bienvenue
2. Election des scrutateurs
3. Protocole de l'assemblée primaire du 14 décembre 2023
4. Approbation des comptes de l'exercice 2023
 - 4.2 Acceptation du rapport de contrôle
 - 4.3 Discussion
 - 4.4 Approbation de l'exercice 2023
5. Règlements communaux sur l'irrigation et la méthode de confusion
 - 5.4 Règlement sur l'irrigation du vignoble et d'autres surfaces agricoles
 - 5.5 Règlement sur l'irrigation de la zone de construction

- 5.6 Règlement sur la lutte contre les vers de la grappe par la méthode de la confusion sexuelle
Discussion
- 6. Divers

Les documents relatifs aux comptes annuels 2023 et les trois règlements communaux peuvent être consultés auprès de la chancellerie communale à partir du mercredi 29 mai 2024 dès 10.00h jusqu'au mardi 18 juin 2024 à 11h30 pendant les heures d'ouverture ou sur préavis.

Les comptes annuels 2023 ainsi que tous les règlements communaux sont en même temps disponibles sur le site internet de la commune.

Personnel – réduction du pourcentage de poste du responsable de la voirie M. Mike Bovet

Le conseil communal approuve la demande du collaborateur M. Mike Bovet pour une réduction du pourcentage de poste à 90% à partir du 1er juin 2024.

Approbation des comptes de l'exercice 2023

Le conseil communal approuve les comptes de l'exercice 2023 se composant

- du compte d'inventaire au 31 décembre 2023,
- du compte courant avec un excédent des recettes de Fr. 73544.30
- du compte d'investissement avec un volume d'investissement net de Fr. 6891893.93

Le conseil communal recommande à l'assemblée primaire d'approuver les comptes de l'exercice comme présentés.

Convention avec le CMS de la région de Sierre concernant la gestion de l'aide sociale

Le conseil communal approuve la nouvelle convention avec le centre médico-social régional de Sierre concernant la gestion de l'aide sociale.

Agglomération Valais central – programme d'agglomération de la 5e génération

Le conseil communal prend connaissance du programme d'agglomération de la 5e génération et donne son avis pour la commune de Salquenen.

Signalisation du réseau des chemins de randonnée pédestre de Salquenen

Le conseil communal approuve l'offre de Signal pour la signalisation du réseau des chemins de randonnée pédestre de Salquenen.

Appel d'offres détenteur de chèvres pour l'exploitation des parcelles nos 1446, 1447 et 1448 de la commune de Salquenen

Le conseil communal approuve l'appel d'offres annuel du 27 mai au 5 juin à partir de l'année 2025 sur le panneau d'affichage de la commune pour un détenteur de chèvres pour l'exploitation des parcelles nos 1446, 1447 et 1448 appartenant à la commune.

Le conseil communal transmet la compétence à la responsable du secteur agriculture de procéder à l'appel d'offres annuel et de déterminer ensuite le détenteur des animaux.

Sponsoring fête des 111 ans du magasin du 25 août dans la cour

Le conseil communal met divers services à disposition de la coopérative du magasin pour sa fête des 111 ans du 25 août 2024:

Les services sont à considérer comme sponsoring et ne seront pas facturés.

Concert du Brassquintett Mengis du 7 juillet dans la cour

Le conseil communal met gratuitement à disposition du Brassquintett Mengis divers services.

Inauguration Gottfried Zumoffen le 22 juin 2024 à 19h00 au musée du vin – apéro offert par la commune

Le conseil communal approuve la prise en charge des coûts d'un apéritif lors de la fête d'inauguration Gottfried Zumoffen du 22 juin 2024 par le Johanniterbund Salquenen.

Autorisation de traverser du Tour de Romandie Féminin

Le conseil communal délivre l'autorisation de traverser le 7 septembre 2024 entre 13h00 et 15h00 heures et prend connaissance que les caravanes annonceront par haut-parleur la course.

Nomination d'un poste de 40% pour la direction de l'école primaire de Salquenen

Le conseil communal approuve l'engagement de Mme Laura Bachmann comme directrice de l'école primaire de Salquenen. Elle occupe un poste de 40% à l'école de Salquenen.

18.06.2024

Couverture tente de la cantine provisoire du FC Salquenen

Le conseil communal participe aux frais d'achat d'une tente.

Prise d'eau Klosterli – accès sécurisé pour l'entretien

Le conseil communal approuve l'offre de la firme Widmer Métal Sàrl ,Salquenen pour la construction d'un accès sécurisé pour l'entretien.

25.06.2024

Nomination d'une déléguée au CMS Sierre

Le conseil communal approuve la nomination de Mme Rebecca Cina comme déléguée du Centre médico-social de la région de Sierre.

Centre médico-social et home pour personnes âgées Plantzette, Sierre, bilan et compte du résultat 2023 et budget 2025

Le conseil communal prend connaissance du bilan et du compte du résultat 2023 du Centre médico-social et du home pour personnes âgées Plantzette et du budget 2025 du Centre médico-social, Sierre.

Engagement de Mme Vanessa Michelle Iannelli à l'école primaire de Salquenen

Le conseil communal approuve l'engagement de Mme Vanessa Michelle Innelli pour l'année scolaire 2024/2025.

22.08.2024

Votation populaire du 22 septembre 2024

L'assemblée primaire pour la votation populaire du 22 septembre 2024 est convoquée. Les bureaux de vote sont ouverts comme suit:

Samedi 21 septembre 2024 de 17h00 à 18h00

Dimanche 22 septembre 2024 de 10h00 à 11h00

dans la salle polyvalente de la cour

Convention avec la commune de Sierre concernant les frais de scolarité du cycle d'orientation

Le conseil communal approuve la convention de la commune de Sierre et la commune de Salquenen concernant les frais de scolarité pour les élèves de Salquenen qui fréquentent le cycle d'orientation de Sierre.

Bâtiment – bâtiment de l'école primaire 2023

Contrat d'entretien de l'ascenseur de personnes

Le conseil communal approuve le contrat d'entretien «Schindler Excellence, contrat de service complet: durée du contrat de 20 ans» de la firme Ascenseurs Schindler SA, Sion.

Bâtiment – bâtiment de l'école primaire 2023

Chauffage – Installation de copeaux de bois

Bâtiment – Johanniterkompturei (cour)

Contrats d'entretien – système de ventilation

Le conseil communal approuve les abonnements de maintenance de la firme Imwinkelried AG, Visp pour les installations de ventilation.

Abri de protection civile - Schulhausplatz 2 – travaux de peinture (cabines du FC)

Le conseil communal approuve l'offre de la firme Oggier Haus Renovation, Salquenen pour les travaux de peinture.

Abri de protection civile --Schulhausplatz 2 – revêtement de sol (cabines du FC)

Le conseil communal approuve l'offre de la firme Meichtry Wohngefühl, Salqenen du 4 juillet 2024 pour les travaux de revêtement de sol.

Programme d'activités 2025-2028 de la Cité de l'énergie région DalaKoop

Le conseil communal approuve le programme d'activités de la Cité de l'énergie région DalaKoop pour les années 2025 – 2028.

Le conseil communal de Salqenen demande la recertification en tant que Cité de l'énergie. Il s'engage à une politique énergétique communale exemplaire et orientée vers le succès. En même temps, le programme d'activités en matière de politique énergétique élaboré est approuvé, qui servira comme ligne directrice pour les années 2025 à 2028.

Marathon du plaisir 2024 – approbation de l'évènement

Le conseil communal approuve le point d'étape à Salqenen / cour & Larnässiplatz pour l'organisation du Marathon du plaisir le 19 octobre 2024.

Marathon du plaisir 2024 – autorisation du parcours

Le conseil communal prend connaissance par l'organisateur Invents!ch que le parcours du Marathon du plaisir 2024 traversera le territoire communal. Les organisateurs sont informés que deux propriétaires fonciers privés seront touchés par le parcours

Hommage aux vendages 2024 – approbation de l'évènement

Le conseil communal approuve l'évènement Hommage an d'Wimdä du 7 septembre 2024.

BAUGESUCHE

Folgende Baugesuche wurden vom Gemeinderat oder der kantonalen Baukommission (KBK) genehmigt:

Constantin Hans-Peter

Gesuch für Bohrbewilligung auf Parzelle Nr. 1086 im Orte genannt Pachje.

Mehaj Granit

Neuanstrich Fassade auf Parzelle Nr. 1188 im Orte genannt Pachje.

Caldelari Martin

Ausbau Estrich in 4 Zimmerwohnung auf Parzelle Nr. 742 im Orte genannt Klarei.

Hermann Mario

Ersetzen Ölheizung durch eine Wärmepumpe aussen auf Parzelle Nr. 252 im Orte genannt Mori.

Loretan Stefan

Holz-Ersatz Terrassenboden, Ersatz und Verlängerung Carportbedachung, Erstellen Pergola auf Terrasse auf Parzelle Nr. 212 im Orte genannt Muling.

Berclaz Fabian, Constantin Immobilien AG, Renotec GmbH

Neubau 3 MFH auf Parzelle Nr. 351,354,357-359,841 im Orte genannt Schampichtru/Schnitte.

STWE Haus Mory 3

Ersetzen Fenster und Storen an best. MFH auf Parzelle Nr. 216 im Orte genannt Mori.

Oggier Manfred

Aufstellen Wohnwagen auf Parzelle Nr. 4813 (2435) im Orte genannt Bürgerleesser.

Boffa Gianfranco

Abänderungsgesuch zum bew. Baugesuch vom 24.03.2022 Neubau 3 MFH: Nutzungsänderung im EG und neuer Standort Wärmepumpe auf Parzelle Nr. 1207, 4864 /n.Z.1207 im Orte genannt Pachje.

Martha Frank

Renovation und Umbau best. Wohnhaus und Erneuerung Dach beim best. Hühnerstall auf Parzelle Nr. 189,182 im Orte genannt Muling.

DIE GEMEINDEVERWALTUNG INFORMIERT

Grossprojekte: Neubau Schulhaus / Umkleidekabine / Kita

1. Einleitung:

Die Gemeinde Salgesch hat in den letzten Jahren zwei Abstimmungen (Kreditanträge) für die Projekte Neubau Schulhaus, Umkleidekabine, Kita und Büro Räumlichkeiten realisiert. Gerne möchte der Gemeinderat die Gelegenheit nutzen und über den Stand der Projekte sowie die Abrechnung Neubau Schulhaus und Mehrzweckhalle «Larnässli» berichten.

2. Präsentation der Sachlage

A) Neubau Kantine und Umkleidekabinen

Im Projektwettbewerb Neubau Schulhaus, Mehrzweckhalle und Vereinslokalitäten im Jahr 2017/2018 wurden die Räume für eine Kantine und Umkleide für den Fussball integriert.

Bei der Jurierung stellte man jedoch fest, dass eine gemeinsame Nutzung der Kantine mit der Schule nicht optimal ist und dass es sinnvoller wäre, die für die Garderoben vorgesehenen Räume im Erdgeschoss dem Mittagstisch zur Verfügung zu stellen.

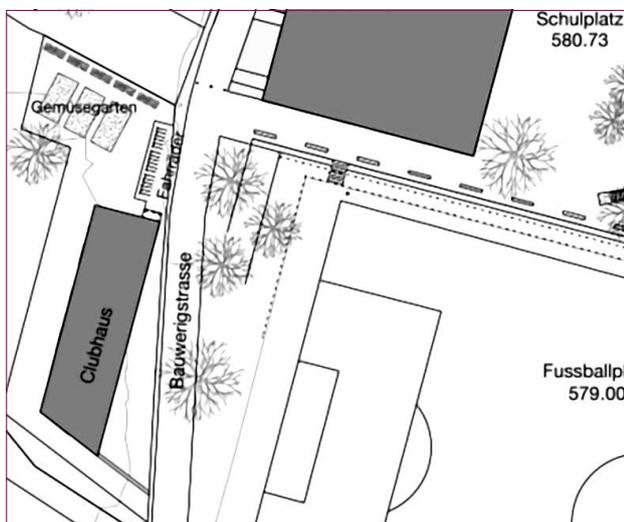
Aus diesem Grund wurde der Architekt beauftragt, auf der neu erworbenen Parzelle an der Bauwerigstrasse ein Projekt für ein Clubhaus auszuarbeiten.

An der Abstimmung vom 20. Oktober 2019 genehmigte die Bevölkerung von Salgesch den Verpflichtungskredit von 18'275 Mio. Franken.

Nach der Abstimmung wurde eine Ausschreibung für das Clubhaus durchgeführt. Beim Eingang der Angebote musste der Gemeinderat feststellen, dass die Preise in der Zwischenzeit enorm gestiegen waren und das vorgesehene Budget nicht eingehalten werden konnte.

Der Gemeinderat hat deshalb in seiner Sitzung vom 24. Oktober 2023 beschlossen, den Bau in dieser Form nicht zu realisieren. Der Architekt erhielt einen neuen Auftrag mit dem Ziel, die Pläne anzupassen, um die Baukosten zu senken.

Die Pläne wurden wie folgt geändert: Anstatt die Umkleideräume im Untergeschoss zu planen, wurden sie nun im Obergeschoss vorgesehen. Darüber hinaus wurden einige kleinere Anpassungen vorgenommen. Leider führten diese Änderungen nicht zu der geforderten Kostenreduzierung, weshalb der Gemeinderat hier beschloss, den Bau auf dieser finanziellen Grundlagenberechnung, nicht zu realisieren. Gleichzeitig wurde dem Architekturbüro das Mandat entzogen.



Weil die Projektfinanzierung nicht im vordefinierten Budgetrahmen lag, hat der Gemeinderat beschlossen, auf den Bau des Clubhauses auf der Parzelle an der Bauwerigstrasse zu verzichten und nach neuen Lösungen zu suchen. Im Prozess der neuen Situationsanalyse erkannte man die Möglichkeit, dass das Clubhaus auf der Nordseite des Fussballplatzes gebaut werden könnte. Dies durch eine Integration der Baute in das Gesamtprojekt «Sanierung Schulhaus 1910 – Schaffung einer Kindertagesstätte in Salgesch».

B) Schulhaus 1910

Beim Projektwettbewerb Neubau Schulhaus, Mehrzweckhalle und Vereinslokalitäten im Jahr 2017/2018 entschied die Wettbewerbsjury, dass der 1959 realisierte Anbau des Schulhauses 1910 rückgebaut werden soll, damit das

Schulhaus 1910 in seiner ursprünglichen Form, wieder seinen Charme ausstrahlen kann.

Welche Nutzung dieses Haus erhalten sollte, war zu diesem Zeitpunkt noch nicht definiert worden. Der Gemeinderat hielt fest, dass dieses Gebäude eine Kinderkrippe und zusätzliche Schulräume (für Technisches Gestaltung u.a.m.) beherbergen soll.



Entsprechende Pläne wurden ausgearbeitet und ein Kredit von CHF 2.9 Mio. wurde von der Bevölkerung am 27. November 2022 bewilligt. Bei der Detailplanung musste leider auch hier festgestellt werden, dass die bewilligten CHF 2.9 Mio. für die Kernsanierung bei weitem nicht ausreichen würden, weshalb auch hier der Gemeinderat unter dem Gesichtspunkt der massiven Kostenüberschreitung, das Projekt abbrechen musste und dem Architekturbüro das Mandat zu entziehen.

3. Weiteres Vorgehen

Der Gemeinderat hat in der Folge eine Arbeitskommission «Schulhaus 1910» gebildet, welche mit dem Auftrag betraut wurde, das Projekt Schulhaus 1910 und die Umkleidekabine/Kantine voranzutreiben.

Die Kommission hat bisher folgendes ausgearbeitet:

A) Machbarkeitsstudie

Eine Machbarkeitsstudie für das Schulhaus 1910 wurde durch den Gemeinderat in Auftrag gegeben, dies mit dem Ziel, die Räumlichkeiten für die Kita, die zusätzlichen Schulräume sowie die notwendigen Räume für den FC in einer möglichst kostengünstigen Variante darzustellen. Der Lösungsvorschlag wurde der Kommission präsentiert, welche einen Anbau auf der Nordseite des Schulhauses 1910 sowie den Ersatz des bestehenden Daches durch ein Flachdach beinhaltet. Die Kommission empfiehlt dem Gemeinderat den ausgearbeiteten Vorschlag nicht weiter voranzutreiben.

B) Sanierung

Parallel zur Machbarkeitsstudie wurde auch die Sanierung des Schulhauses 1910 ohne Änderung der Raumgrössen berechnet. Die Kosten lägen hier bei ca. CHF 3 Mio. Die Räume könnten aber weder von der Kita, der Schule noch vom FC Salgesch genutzt werden.

Der Gemeinderat und die Kommission sind sich nicht ganz sicher, ob das bestehende Gebäude, die vorhandenen Bedürfnisse der Bevölkerung und der Schule abzudecken vermag.

4. Nächste Schritte

Die Kommission kommt zum Schluss, dass die Bevölkerung über diese neue Situation informiert werden muss. Es steht die Frage im Raum, wieviel zu welchem Zweck investiert werden kann oder soll. Zudem muss geklärt werden, ob die Bevölkerung mit einem Neubau am bestehenden Standort einverstanden ist oder ob eine weitere Lösung gefunden werden muss.

5. Abrechnung Neubau Schulhaus und Mehrzweckhalle Larnässi

Der Bau Neubau Schulhaus und Mehrzweckhalle «Larnässi» ist abgeschlossen. Die vom Architekten am 9. September 2024 erhaltene Abrechnung sieht wie folgt aus:

Finanzlage per 9. September 2024 – Bureau d'Architectes SA Giorla-Trautmann:

Bewilligtes Budget	16418000.—
Abrechnung per 09.09.2024	15061420.—
Teuerung per 09.09.2024	630950.—
Abrechnung + Teuerung per 09.09.2024	15692370.—
Maximale offene Beträge	617510.—
Maximale offene Nachträge	205000.—
Verbleibende Arbeitsvergaben	91000.—
Schlussabrechnung	16605880.—

Die geplante Investition für den Neubau Schulhaus und Mehrzweckhalle «Larnässi» sowie die Vereinslokalitäten wurden mit CHF 18275000.— veranschlagt. Der Anteil für den Neubau des Schulhauses und Mehrzweckhalle «Larnässi» beträgt CHF 16418000.—.

Der Architekt weist gegenwärtig eine Abrechnung von Fr. 15061420.— aus. Er nimmt weiter an, dass mit einem Teuerungszuschlag (auf die Gesamtsumme) von Fr. 630950.— gerechnet werden muss.

Bei den Maximal offene Beträge von Fr. 617510.— handelt es sich um Rechnungen von Materialien und Dienstleistungen, für welche der Architekt noch keine Endabrechnung erhalten hat.

Für die Fr. 205000.— aus der Position maximale offene Nachträge gilt es noch seitens des Architekten Abklärungen zu treffen.

Die in der Rubrik Verbleibende Arbeitsvergaben aufgeführten Fr. 91000.— werden zum grössten Teil für die Umgebungsarbeiten östlich des neuen Primarschulhauses «Larnässi» eingesetzt (Herbst 2024).

Die voraussichtliche Schlussabrechnung für den Neubau Schulhaus und Mehrzweckhalle «Larnässi» beläuft sich auf Fr. 16605880.—.

Selbstverständlich gilt es, die teilweise noch ausstehenden Subventionsgelder des Kanton Wallis von insgesamt Fr. 1638000.— in die Berechnung miteinzubeziehen.

Mulingstrasse: Sanierung Werkleitung

Ab dem Mulingplatz werden auf einer Länge von ca. 200 m bis oberhalb der ehemaligen Wasserabnahmestelle im Muling die Trinkwasserleitungen sowie die Oberflächenentwässerung und die Strassenbeleuchtung ersetzt.

Seit der Kalenderwoche 35 (26. August 2024) sind die Bauarbeiten bereits gestartet.

Die Bauarbeiten werden in drei Etappen ausgeführt.

Es ist angedacht, die Strasse nur für die jeweilige Etappen zu sperren. Die übrigen Abschnitte bleiben somit so lange als möglich für die angrenzenden Bewohner befahrbar.

Verkehrsbehinderungen und Beeinträchtigungen zu privaten Grundstücken werden somit auf ein Minimum reduziert.

Lärm- und Staubemissionen während der Arbeiten lassen sich leider nicht ganz vermeiden. Ebenfalls wird es bei der Wasserlieferung zu zeitlich beschränkten Unterbrüchen, für den Ersatz der Leitungen sowie den Anschluss der Gebäude kommen. Hierfür bitten wir die betroffene Bevölkerung um Ihr Verständnis.

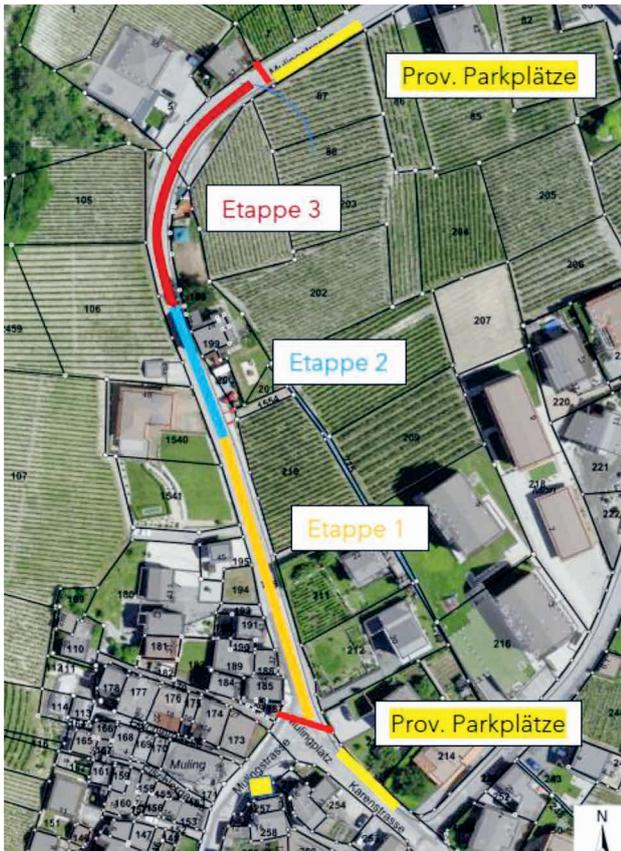
Für die direkt betroffenen Bewohner wurden im Bereich Muling- sowie Karenstrasse provisorische Parkfelder markiert.

Die Regionalpolizei ist über die Baustelle sowie die prov. Parkfelder informiert.

Es ist vorgesehen, dass die Arbeiten bis Ende Jahr 2024 abgeschlossen sind.

Für weitere Auskünfte zum Projekt steht Ihnen die Bauleitung (Zumofen & Glenz AG, Hr. Reinhard Perren 079 / 321 03 53) zur Verfügung.

Herzlichen Dank für Ihre Kenntnisnahme und Entgegenkommen!



Rückgewinnung von Regenwasser

Wasser ist eine wertvolle Ressource

Damit dem Wassermangel in den Sommermonaten entgegengetreten werden kann, hat die Gemeinde bereits mehrere Projekte in Planung. Die Umsetzung solcher Projekte braucht aber seine Zeit.

Regenwasser nutzen

Regenwasser ist kostenlos und kann uneingeschränkt genutzt werden.

Das Wasser ist weich und eignet sich besonders für Waschmaschinen, Toiletten und Reinigungsarbeiten. Regenwasser eignet sich vor allem für die Gartenbewässerung.

Die gezieltere Nutzung von Regenwasser kann zur Minderung des Wassermangels beitragen.

Der Gemeinderat ruft die Bevölkerung auf, das anfallende Regenwasser gezielt pro Gebäude zu sammeln und wieder zu verwenden.

Förderbeiträge

Der Gemeinderat hat beschlossen, alle Massnahmen zur Rückgewinnung von Regenwasser mit einem Förderbeitrag zu unterstützen. Die Beiträge richten sich an Gebäudeeigentümer auf dem Gemeindegebiet von Salgesch. Gefördert wird die Ergänzung von bestehenden sowie der Neubau von Anlagen, welche nach dem 1. Januar 2023 errichtet worden sind.

Leistungsübersicht

Alle Nutzungssysteme mit einem Volumen von mehr als 500 Litern erhalten einen Förderbeitrag.

Aussengebrauch, oberirdisch: Beitrag 10% der Kosten, maximal CHF 250.—

Aussengebrauch, unterirdisch: Beitrag 10% der Kosten, maximal CHF 500.—

Innengebrauch (Waschmaschine, Toilette usw.): Beitrag 10% der Kosten, maximal CHF 2500.—

Nutzungsbedingungen / Sicherheitseinrichtung

Die Anlage muss über folgende Sicherheitseinrichtungen verfügen:

- Bei der Anlage muss ein Notüberlauf installiert werden.
- Bei den Behältern muss es sich um geschlossene Systeme handeln.

Das Förderbeitragsgesuch muss mit einer Kostenschätzung bei der Gemeinde eingereicht werden. Die Kostenzusammenstellung für die Anlage muss vor der Auszahlung der Gemeindebehörde vorgelegt werden.

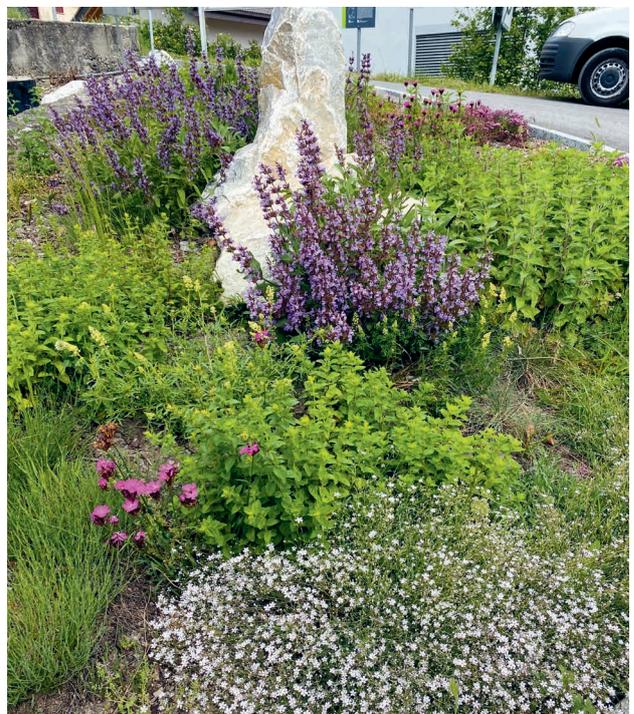
Aufwertung der öffentlichen Plätze

Im kommenden Herbst werden in Salgesch mehrere öffentliche Plätze sowohl ökologisch als auch gestalterisch umfassend aufgewertet. Diese Massnahmen betreffen unter anderem die Bereiche beim westlichen Ortseingang von Salgesch sowie die Fläche gegenüber dem Bahnhof Untere Zell.

Ziel ist es, die Attraktivität dieser Flächen zu erhöhen und ihnen ein ansprechendes, harmonisches Erscheinungsbild zu verleihen, das sowohl die Bewohner als auch Besucher des Dorfes anspricht. Ermöglicht wird dieses Vorhaben durch die Unterstützung des Naturparks Pfyng-Finges, der sich seit vielen Jahren für den Erhalt und die Förderung der regionalen Natur- und Kulturlandschaft einsetzt.

Bei der Neugestaltung der Flächen spielen besondere gestalterische Elemente eine zentrale Rolle, die eng mit der Identität von Salgesch als traditionsreiches Weindorf verknüpft sind. Durch die Integration von Details, die an den Weinbau und die reiche Weinkultur der Region erinnern, soll der unverwechselbare Charakter des Ortes noch stärker betont werden. Besonders im Fokus stehen dabei die Eingangstore des Dorfes, die durch diese Massnahmen deutlich verschönert und zu markanten Blickfängen umgestaltet werden. In den folgenden Jahren werden nach den gleichen Zielen weitere Flächen ökologische und gestalterisch aufgewertet.

Wir freuen uns bereits darauf, die positiven Veränderungen zu sehen und die neu gestalteten Plätze zu geniessen, die durch eine ausgewogene Kombination aus Ästhetik, Naturverbundenheit und Dorfkultur überzeugen werden. Diese Massnahmen sind ein grundlegender Schritt, um Salgesch noch attraktiver und lebenswerter zu machen.



© Naturpark Pfyng-Finges

Beispiel Trong



© Naturpark Pfyng-Finges

Beispiel Eingang Werkhof

Invasive Neophyten – sind in aller Munde

Unter den vielen fremden Pflanzen (sogenannten Neophyten), die bei uns entweder absichtlich gepflanzt oder ungewollt eingeführt wurden, gibt es einige, die sich besonders stark ausbreiten. Diese nennt man invasive Neophyten.

Es wird dringend davon abgeraten, solche Pflanzen anzupflanzen, da sie der Natur schaden, Allergien auslösen, Ernten verringern und sogar Bauwerke beschädigen können.

Auf den öffentlichen Plätzen der Gemeinde Salgesch werden regelmässig die aufkommenden invasiven Neophyten fachgerecht entfernt. Damit dies erfolgreich ist, ist es wichtig, dass auch die Bewohner und Unternehmen auf ihren Grundstücken die problematischen Pflanzen richtig entfernen und entsorgen. Nur gemeinsam kann die weitere Verbreitung dieser fremden Pflanzen gestoppt werden.

Seit dem 1. September 2024 ist der Verkauf von 53 Pflanzenarten verboten, darunter der Schmetterlingsstrauch (*Buddleja davidii*), der Kirschlorbeer (*Prunus laurocerasus*) und der Götterbaum (*Ailanthus altissima*). Bereits gepflanzte invasive Neophyten fallen nicht unter das Verbot, jedoch wird dringend empfohlen, sie durch heimische Pflanzenarten zu ersetzen.



Schmetterlingsstrauch oder auch sommerlieder genannt

Der Naturpark Pfyng-Finges hat zusammen mit seinen Partnern einen kleinen Ratgeber zu invasiven Neophyten erstellt, der kostenlos im Sekretariat des Naturparks erhältlich ist. Zusätzlich gibt es auf der Webseite www.pfyng-finges.ch/neophyten detaillierte Informationen und Videos zu den Pflanzen.

Falls Sie sich nicht sicher sind, ob in Ihrem Garten invasive Neophyten wachsen, oder wenn Sie Ihren Garten naturnah gestalten möchten und dabei Hilfe brauchen, bietet der Naturpark Pfyng-Finges eine kostenlose Gartenberatung an.



Götterbaum



Kirschlorbeer

Aus eurem Dorfladen



Fest 111 Jahre Konsum

Am Sonntag, den 25. August fand im Hof das Kirchenfest statt, welches zusammen mit dem Johanniterbund und dem Kirchenrat organisiert wurde. Wir haben dabei die Gelegenheit genutzt, mit unseren Genossenschaftler:innen, mit der Dorfbevölkerung, mit unseren Partnern und mit allen anderen auf unsere 111 Jahre anstossen.

Das Rahmenprogramm hatte es in sich: beim Mittagessen konnten sich die Besucher:innen mit diversen Köstlichkeiten, wie der Johannitersuppe, warmen Schinken, Pasta, Grillwurst, Kaffee und Kuchen eindecken. Für die Unterhaltung sorgte dabei Swing Maniak Duo, welches den Hof mit Jazz-Klängen umhüllte und so manchen Besucher zum Staunen brachte. Und für die Kinder hatte der Blauring Brettspiel, sowie eine Malecke bereitgestellt und zauberte den Kindern mit der Schminke ein schönes Lächeln aufs Gesicht.

Der Anlass war ein voller Erfolg und der Besucherandrang war riesig!

Wir möchten uns an dieser Stelle bei allen Besucher:innen recht herzlich bedanken, bei den Dorfvereinen und auch den zahlreichen Helfern ein grosses Merci aussprechen! Wir werden diesen wunderschönen Tag noch lange in Erinnerung behalten.



Abendverkauf: 23. Dezember

Am Montag, dem 23. Dezember, findet unser Abendverkauf mit verlängerten Öffnungszeiten statt. Wir freuen uns bereits jetzt, zusammen mit euch auf ein Glas warmen Wein anzustossen!

Jetzt Genossenschaftler:in werden

Werde auch Du Genossenschaftler:in und profitiere von diversen Mehrwerten:

- Vergünstigungen dank der Primuskarte
- Mitgestaltung der Genossenschaft
- Solidarität: sei Teil einer tollen Gemeinschaft

Auf www.konsum-salgesch.ch/genossenschaft kannst Du in wenigen Sekunden eine Mitgliedschaft beantragen.

Präsident Verwaltungsrat
Antoine Crettaz



Kontakt:
antoine.crettaz@konsum-salgesch.ch

Antoine Crettaz



DIE GEMEINDEVERWALTUNG GRATULIERT

Zum 90. Geburtstag

Am Samstag, 29. Juni 2024 konnte **Jolanda Rütsche** ihren 90. Geburtstag im Kreise ihrer Familie feiern. Der Gemeinderat gratulierte der rüstigen Jubilarin und überbrachte ihr die besten Glückwünsche.

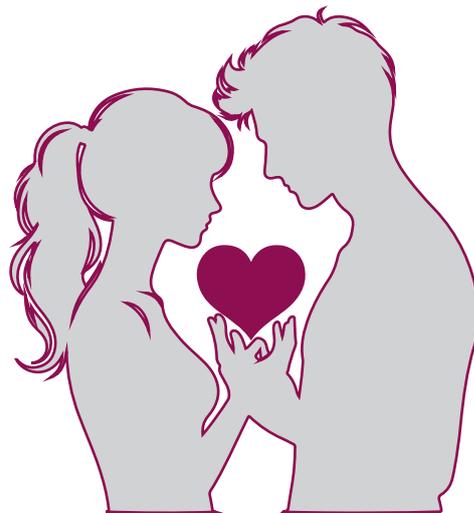
Die Gemeindeverwaltung und die ganze Bevölkerung gratulieren der Jubilarin zum besonderen Wiegenfest und wünscht ihr weiterhin eine gute Gesundheit und noch viele glückliche Stunden mit der Familie und Bekannten.



Zur Hochzeit

Den Bund fürs Leben geschlossen haben
Etienne und Elena Glenz-Steiner

Wir wünschen euch, dass euer gemeinsames Leben von einem fröhlichen Miteinander und einem liebevollen Für-einander getragen ist. Das verleiht eurer Ehe die zarte Lebendigkeit, die sie so schön macht, und diese stille Kraft, die sie allem standhalten lässt, was immer geschehen mag. Herzlichen Glückwunsch zur Hochzeit!



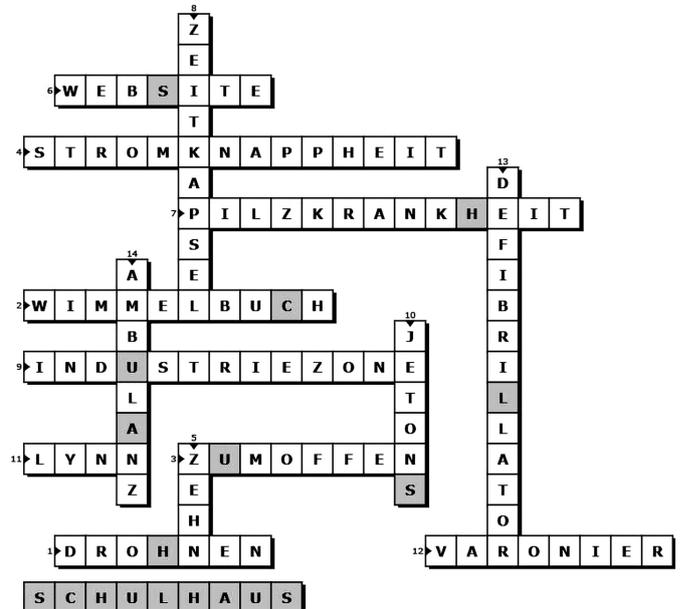
AUFLÖSUNG 2 / 2024

LETZTE AUSGABE

Das grosse Salgescher-Quiz

Herzliche Gratulation

Gewinner des Quiz 2024-2 ist Locher Carmen Maria, Oberdorfstrasse 3 und wurde persönlich benachrichtigt.



Interessant zu wissen!

Wie heisst die neue Aktivität im Weinmuseum?

- Es brummt im Busch
- Es pickst in den Waden
- Es wimmelt im Rebberg

Über was verfügen die Salgesch Rebberge noch?

- Buvettes und Sitzbänke
- Hecken und Feldgehölze
- Sonnenschirme und Liegestühle

Wie lautet der Name des Gesamtkunstwerks der 8H?

- Future vin!
- Die Zukunftsreben
- Es Schluckji Wii!

Wissenswertes!

Wie heisst das neue Schulhaus?

- Schachtalar
- Gorwetsch
- Larnässi

Wann findet das nächste Repair-Café in Salgesch statt?

- 23. November 2024

Wie heisst die neue Karte des Konsums speziell für Verein und Gewerbe?

- Carte des fêtes
- Party card
- Primuskarte Plus

FUN 4 FAMILY

Wir feiern Halloween

Wörtersuche

N	N	K	F	O	C	T	I	E	H	L	E	K	N	U	D	N	A	X	L
E	T	P	N	G	U	M	I	F	L	E	D	E	R	M	A	U	S	E	
I	N	B	F	W	Q	U	H	I	Q	T	U	H	N	E	X	E	H	Q	H
E	J	V	A	C	S	E	E	K	E	R	Z	E	N	L	I	C	H	T	C
R	P	T	N	L	I	N	W	M	A	G	I	E	H	O	R	R	O	R	U
E	J	Q	T	L	R	X	K	O	S	T	ü	M	W	Z	O	A	L	Q	A
K	L	A	A	A	B	E	R	G	L	A	U	B	E	F	G	D	S	L	T
C	O	K	S	M	I	J	J	P	A	H	T	A	B	K	ü	R	B	I	S
E	X	R	I	T	F	L	U	C	H	L	E	S	U	R	G	A	Z	D	I
L	A	B	E	S	K	G	E	S	P	E	N	S	T	I	S	C	H	S	D

Diese Wörter sind versteckt:

- FANTASIE LECKEREIEN MAGIE GESPENSTISCH
 DUNKELHEIT KERZENLICHT HORROR FLUCH
 KOSTÜM KÜRBIS ABERGLAUBE GUMMIFLEDERMÄUSE
 HEXENHUT GRUSEL



Zum Ausmalen





Wissenswertes zum Thema «Herbst»

Woher kommt das Wort «Herbst»?

- aus dem germanischen
- aus dem lateinischen

Warum fallen Blätter von den Bäumen?

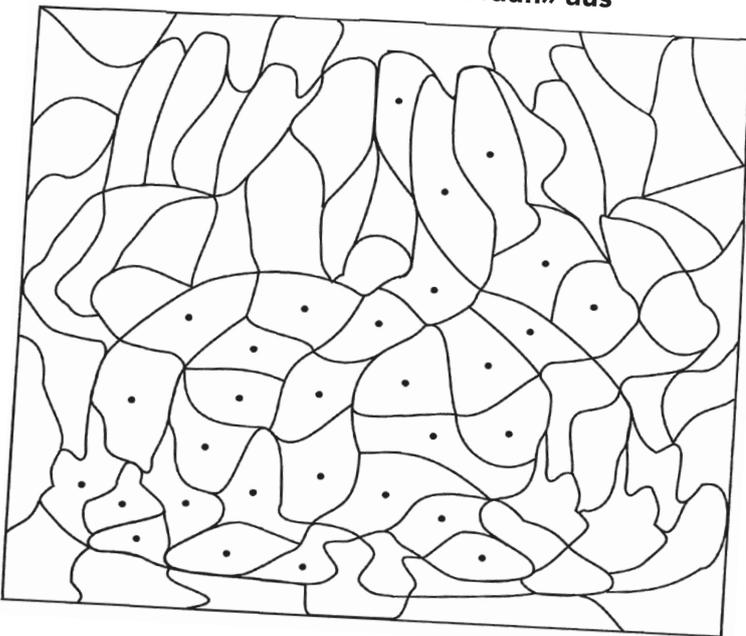
- Die Blätter trocknen aus
- Den Blättern fehlt Sonnenlicht
- Die Blätter werden alt und sterben



Warum werden im Herbst die Tage kürzer?

- Die Erde ist weiter von der Sonne entfernt
- Der Einfallswinkel der Sonne ist anders
- Die Erde dreht sich schneller

Male alle Felder mit Punkten «Braun» aus



Wer ist das?

Wer ist die gesuchte Person, welche wir folgendermassen beschreiben:



- Diese Person wohnt seit jeher in Salgesch und war ein stolzes «Wolfji».
- In Sachen «Barbues» war er der absolute Profi.
- Wenn er nicht gerade in den Reben war, sah man ihn früher auf der Jagd, während man ihn heute beim Fischen oder auf dem E-Bike antrifft.
- Er liebt das Val d'Anniviers – besonders Gillou - und plant immer wieder Ausflüge dorthin



Aus den Kommissionen

Seniorenkommission

Frühlingsausflug DalaKoop

Unter besten Bedingungen durften die junggebliebenen Seniorinnen und Senioren auch dieses Jahr einen wunderbaren Frühlingsausflug erleben. Rund 70 Teilnehmer waren am Dienstag, 28. Mai 2024, bei unserem Ausflug nach Turtmann mit dabei. Wie bereits im letzten Jahr wurden die Teilnehmer in den jeweiligen Gemeinden mit einem Kaffee und Gipfeli begrüsst. Nachdem sich alle gestärkt hatten und bereits rege Gespräche unter den Teilnehmern aus Salgesch und Varen stattfanden, trafen wir uns vor dem Restaurant Varenis, wo schon der Bus von Marty Transport wartete.

Nach einer kurzen Fahrt kamen wir in Turtmann bei der Kirche an, wo sich auch die Teilnehmer aus Albinen, Leukerbad und Inden zu uns gesellten. Auf dem sonnigen Kirchplatz konnten sich alle herzlich begrüssen, bevor wir von unseren Wanderleitern Rafaela Bregy, Heinz und Rita Oggier sowie Hans Ruppen in Empfang genommen wurden. Aufgeteilt in mehreren Gruppen machten wir uns auf den Weg, um den Einfluss von Kaspar von Stockalper auf das Bauerndorf Turtmann zu erkunden. Das Dorfbild von Turtmann ist geprägt von Patrizierhäusern aus der Zeit von Kaspar von Stockalper (16./17. Jahrhundert). Die wunderschön restaurierten Gebäude lassen viele Geschichten aufleben, denen wir auf unserer Tour folgten.



In den nächsten rund zwei Stunden erfuhren wir mehr über die einzigartigen Patrizierhäuser aus dem 17. Jahrhundert, als der mächtige Kaspar von Stockalper in Turtmann seine Spuren hinterliess. Das Dorf Turtmann hat das von Steinbauten geprägte Ortsbild mit rund 40 Gebäuden aus dem 16./17. Jahrhundert bis heute grösstenteils erhalten können. Zwei dieser Gebäude stehen unter nationalem Denkmalschutz, eine Gebäudegruppe und drei weitere Gebäude unter kantonalem Schutz. Turtmann ist im schweizerischen Inventar der schützenswerten Ortsbilder (ISOS) eingetragen.



Unser Weg führte uns zu der 1708 erbauten Schützenlaube, der 1662 erbauten Thurelle Bertschen, vorbei am 1560 erbauten Blatterhaus und dem zwischen 1601 und 1604 erbauten Burgerhaus, in dem die Teilnehmer bei Versammlungen fest zugeteilte Tische hatten, je nach ihrer Bevölkerungsschicht. Weiter ging es zum Sprunghaus aus dem Jahr 1575 und dem Millerhaus von 1576. Auch die 1864 erbaute Pfarrkirche mit ihren wunderschönen Fenstern durfte nicht fehlen. Der Kulturpfad in Turtmann ist unglaublich spannend und allen Geschichtsinteressierten zu empfehlen. Weitere Informationen dazu findet man unter «www.altesturtmann.ch». Erwähnenswert ist auch die alte Säge, die allein schon einen Ausflug nach Turtmann wert ist.

Nachdem sich alle ein kleines Apéro verdient hatten, trafen wir uns auf dem Stockalperplatz, wo sich auch Gemeindepräsident Marcel Zenhäusern zu uns gesellte und einige

spannende Worte über Turtmann an uns richtete. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an die Gemeinde Turtmann für das offerierte Apéro. Nach einem feinen Schluck Wein neben dem Stockalper Gebäude wartete ein reichhaltiges Mittagessen im Restaurant Wasserfall auf uns. Einige von uns vertraten sich nach dem Essen noch etwas die Beine und spazierten zum nahegelegenen Wasserfall. Wer diesen noch nie besucht hat, es lohnt sich.

Nach einem sonnigen und interessanten Tag brachten uns die Busse von Marty Transport wieder in unsere jeweiligen Dörfer zurück. Vielen Dank an alle Teilnehmer für den schönen Ausflug, getreu dem Motto «Wieso in die Ferne schweifen, liegt das Schöne doch so nah». Wir freuen uns auf das nächste Jahr!



Naturpark Pfyng-Finges



PFYNG-FINGES
Naturpark Wallis
Parc naturel Valais

Save the date!
Reparieren statt wegwerfen!
Repair Café am 23.11.24 in Salgesch

Ausverkaufte Tavolata

Die Tavolata im Naturpark Pfyng-Finges fand dieses Jahr in den Rebbergen von Varen statt. 350 Geniesser durften sich von den sechs Gastgebern Cave du Rhodan, Albert Mathier & Söhne, Franz Josef Mathier AG, Domaine Chevaliers, Chevaliers Bayard und C. Varonier & Söhne sowie Fifty One Catering und den Naturpark Pfyng-Finges kulinarisch verwöhnen lassen. Die nächste Ausgabe findet am 23. August 2025 in den Rebbergen von Salgesch statt.

Auch in diesem Jahr organisiert der Naturpark Pfyng-Finges ein «Repair Café» in Salgesch. Neben der Reparatur von defekten Geräten bietet die Ecole de couture aus Siders auch einfache Schneiderarbeiten an.

Der Naturpark Pfyng-Finges plant eine Weiterentwicklung des Angebots in den nächsten Jahren und sucht dabei immer nach freiwilligen Reparatoren für Repair Cafés oder nach Geschäften aus der Region, welche solche Reparaturen selber durchführen.



Geschenkideen: Wo ist Finya und weitere spannende Bücher

Schenken Sie Wissen, schenken Sie Freude! Der Naturpark bietet eine Vielzahl interessanter Bücher an, die sich bestens als Geburtstags- oder Weihnachtsgeschenk anbieten:

- Wimmelbuch «Wo ist Finya» CHF 28.—
- Wandern, wo andere forschen CHF 38.—
- Reben & Natur Aktionspreis 50%: CHF 19.50

Die Bücher sind im Natur- und Landschaftszentrum Salgesch erhältlich.

Verbot von schädlichen, nicht einheimische Pflanzen – was kann ich tun?

Seit dem 1. September 2024 ist der Verkauf von 53 Pflanzen verboten, zum Beispiel vom Schmetterlingsstrauch (*Buddleja davidii*), vom Kirschlorbeer (*Prunus laurocerasus*) und vom Götterbaum (*Ailanthus altissima*). Es handelt sich dabei um nicht einheimische Pflanzen, die invasiv sind und unsere Gesundheit und die biologische Vielfalt gefährden. Bereits angepflanzte invasive Neophyten sind von diesem Verbot nicht betroffen. Es wird jedoch dringend empfohlen, sie durch einheimische Arten zu ersetzen. Weitere Informationen zur Erkennung von invasiven Neophyten und ihren zahlreichen einheimischen Alternativen finden Sie in zwei Miniguide «Invasive Neophyten erkennen und bekämpfen» und «Einheimische Sträucher» vom Naturpark Pfynges.

Diese ist **kostenlos beim Sekretariat des Naturparks erhältlich**. Neben dem Miniguide als Papierform finden Interessierte unter www.pfynges.ch/neophyten detaillierte Pflanzenporträts sowie ausführliche Erklärungen in Videos.

Sie sind sich nicht sicher, ob bei Ihnen invasive Neophyten wachsen? Sie möchten Ihren Garten naturnah gestalten und brauchen Tipps und Tricks? Der Naturpark Pfynges bietet eine Gartenberatung an. Mitarbeitende des Naturparks kommen zu Ihnen nach Hause und beraten Sie kostenlos zu diesen Themen.



Weinmuseum – Musée du Vin

Musée du Vin Weinmuseum

Nacht der Museen Samstag, 9. November 2024

Wie jedes Jahr nimmt das Weinmuseum an der Walliser Nacht der Museen teil. Die 19. Ausgabe findet am Samstag, den 9. November 2024 statt. Das Weinmuseum bietet Ihnen mehrere kostenlose Aktivitäten in Zusammenarbeit mit einer Märchenerzählerin, dem Gesangsverein von Salgesch und der OS Goubing an.



©Weinmuseum/Charly Cavin

Programm

- 16.00 – 22.00 Freier Eintritt ins Museum
16.00 – 18.30 Tee und Kuchen – Blauring Salgesch
16.00 – 16.30 **Märchen rund um die Rebe mit Andrea Steiner**
Für Kinder ab 4 Jahren
17.00 – 17.15 **Als ich ins Geschichtsbuch fiel**
Kurze Theateraufführung der OS Goubing
17.45 – 18.15 **Märchen rund um die Rebe mit Andrea Steiner**
Für Kinder ab 4 Jahren
18.30 – 19.00 **Konzert des Gesangsvereins Salgesch**
Glühwein und Apfelpunch im Anschluss
20.00 **Als ich ins Geschichtsbuch fiel**
Theateraufführung der OS Goubing im Schulhaus Salgesch
Pastaplausch ab 18:00 vor Ort

Auch das Weinmuseum – Sierre macht bei der Nacht der Museen mit und bietet verschiedene Aktivitäten an. Das ganze Programm der Nacht der Museen finden Sie auf www.ndmvs.ch

Neues Buch: «Zeichne mir den Rebberg von morgen»

Sich die Zukunft des Walliser Weinbaus vorstellen



Welche Herausforderungen stellen sich für den Weinbau von morgen? Wie wird die Walliser Reblandschaft der Zukunft aussehen? Auf der Grundlage von Aussagen (u.a. Harald Glenz) stellt die neue Publikation des Weinmuseums die Frage nach der Zukunft des Walliser Weinbaus. Sie vertieft aktuelle Themen und zeigt Wege für die Zukunft auf, die von sechs Illustratoren und Illustratorinnen in Bilder umgesetzt werden: Hélène Becquelin, Fichtre, Ambroise Héritier, Julien Loutz, Pauline Lugon und Benoît Schmid.

Ein reich illustriertes zweisprachiges Buch, das einen Blick in die Reben der Zukunft wirft!

Infos & Bestellung

«Zeichne mir den Rebberg von morgen»

112 Seiten

Format 20 x 27 cm

Infolio Verlag, 2024

CHF 29.— + Versandkosten

Bestellung:

- Über den Online-Shop: weinmuseum-wallis.ch/de/shop
- Per E-Mail: contact@museedevin-valais.ch
- Per Telefon: 027 456 35 25

Vernissage

Am Freitag, den 11. Oktober 2024 ab 18 Uhr im Weinmuseum – Sierre. Der offizielle Teil beginnt um 18.30 Uhr und wird von einem Aperitif gefolgt.

Die sechs Künstler*innen sind an der Vernissage anwesend – profitieren Sie von der Gelegenheit, um Ihr Exemplar signieren zu lassen! Kommen Sie zahlreich!

Praktische Infos

Öffnungszeiten

März bis November

Mittwoch bis Freitag: 14h – 18h

Samstag & Sonntag: 11h – 18h

Führungen

Ganzjährig auf Anfrage

Kontakt

Musée du Vin | Weinmuseum

Rue Ste-Catherine 6 – 3960 Sierre

Museumsplatz 1 – 3970 Salgesch

+41 (0)27 456 35 25

contact@museedevin-valais.ch

www.weinmuseum-wallis.ch

Facebook: [@museedevin.weinmuseum](https://www.facebook.com/museedevin.weinmuseum)

Instagram: [museedevinvalais](https://www.instagram.com/museedevinvalais)

Kita Purzilböim

«Z judihui und tralala, wiär derfä ini Kita ga...» Die Kita Purzilböim feiert die «Helden der Zukunft»

Am 04. Mai 2024 feierte die Kita Purzilböim beim Schulhausareal in Susten ihr 20 jähriges Bestehen mit einem Kitafest unter dem Motto «Helden der Zukunft». Das Motto gründet auf der Überzeugung, dass unsere (Kita) Kinder die Helden der Zukunft sind und jedes von ihnen etwas ganz Grosses bewirken kann.



Zusammen mit dem Vorstand (Evelyne Pfammatter Leuk, Claudia Blumenthal Turtmann und Petra Allet Varen) und dem ganzen Team der Kita Purzilböim konnte ein breites Spiel- und Unterhaltungsangebot aufgebaut und in Form von Ateliers angeboten werden. Bei der Kantine konnte man sich verpflegen. Das Wetter spielte hervorragend mit.



Für das Jubiläum wurde in Zusammenarbeit mit Mathias Steiner aus Turtmann ein eigener Kitasong kreiert. Dieser wurde zusammen mit anderen Liedern aus dem Kitaalltag mit einigen Kitakindern eingesungen und aufgenommen. Pünktlich zum Fest konnte der Kitasong präsentiert und die CD mit den aufgenommenen Liedern verkauft werden.

Das Kitafest war ein durch und durch gelungener Tag mit vielen kleinen und grossen Besuchern und Besucherinnen, ganz vielen schönen Momenten und bleibenden Erinnerungen. Wir haben uns über die grosse Besucherzahl, die vielen helfenden Hände vor, während und nach dem Fest, den Einsatz der Ateliersbetreiber und vor allem über die vielen lachenden und glücklichen Kindergesichter gefreut. Wir danken allen von Herzen, die in irgendeiner Art und Weise mitgewirkt und diesen Tag möglich gemacht haben. Ihr alle seid wahre Helden.

OS Goubing

Die OS GOUBING lässt die Theaterbande los!



Diese Schülerinnen und Schüler der Orientierungsschule OS Goubing sind motiviert und sie alle sind bereit viele Stunden ihrer Freizeit zu opfern um die *schweizerische Erzählnacht* 8.11.2024 und die *Nacht der Museen* 9.11.2024 in Salgesch zu unvergesslichen Kulturabenden zu machen. Mit dem Theaterstück 'Als ich ins Geschichtsbuch fiel' von Kerstin Zimpel wird die Theaterbande Sie zu verzaubern versuchen.

«Als ich ins Geschichtsbuch fiel» von Kerstin Zimpel

Zum Inhalt:

Melvina wird zum Rektor gebeten, weil sie mit dem Lernstoff ihrer Klasse hinterherhängt. Da sie öfter auf ihre kranke Schwester aufpassen muss, hat sie auch die letzte Hausaufgabe nicht erledigt: einen Aufsatz über zwei bedeutende Persönlichkeiten der Weltgeschichte zu schreiben. Sie sorgt sich, dass sie deshalb von der Schule, dem «IQ-Tempel», fliegen könnte. Auf dem Weg zum Rektorenzimmer stürzt sie – und wacht in ihrem Zimmer wieder auf. Da steht wahrhaftig Marco Polo vor ihr. Es folgen weitere Berühmtheiten wie Gutenberg, Kleopatra, Vincent Van Gogh, Elvis Presley oder Coco Chanel, die Melvina persönlich kennenlernt. Es scheint, als sei sie in ihr Geschichtsbuch gefallen. Nun stellt sich die Frage, wie sie und die Berühmtheiten dort wieder herausfinden können. Oder ist es besser, dass sie alle im 21. Jahrhundert bleiben? www.theaterborse.de

Museumsnacht
Fr. 8.11.2024 & Sa. 9.11.2024
Erzählnacht 17:00 Mini Theater im Weinmuseum <Kultur pur!>
www.weinmuseum-wallis.ch

OS GOUBING
im Schulhaus Salgesch

PASTAPLAUSCH ab 18:00 – 19:45
Lassen Sie sich von der Jugend bekochen!

THEATERAUFFÜHRUNG 20:00
Lassen Sie sich von der Jugend verzaubern!

Als ich ins Geschichtsbuch fiel
von Kerstin Zimpel

SCHAUSPIELTEAM

Rolle

Melvina

Johannes Gutenberg

Albert Einstein

Kleopatra

Elvis Presley

Astrid Lindgren

Marco Polo

Vincent van Gogh

Coco Chanel

William Shakespeare

TECHNIK

gespielt von

Theytaz Lena

Helmrich Magalie

Hans Margot

Battagliese Alessia

Haas Emma

Sewer Mila

Kolmer Karolina

Kuonen Eilica

Panchard Lily

Müller Leon

Zollinger Albin

Ortbauer Charlotte

Karagöz Berfin

Kastrati Ajla

Jankova Liana

Clavien Mila Rose

Brunner Jessica

Lagger Sienne

Sá Pinto Pedro

«Eine bunt durchmischte Gruppe mit grossen Persönlichkeiten der Weltgeschichte. Eine Maskerade, die das Gestern und das Heute auf frische Art und Weise einander gegenüber treten lässt. Wie witzig, wenn die heutige Jugendsprache auf Persönlichkeiten wie Johannes Gutenberg & Co. stösst. Zwei Welten, jede interessant und wichtig auf ihre Weise. Eine Ode an die Grossen dieser Welt, an den Entdecker, den Erfinder des Buchdrucks, die Kinderbuchautorin, den Sänger, den Maler, die Königin, den Physiker, die Modeikone ... Hier werden ihre Werke gewürdigt und teils neu entdeckt – von der Jugend durch die Jugendlichen.»

Schweizer Erzählnacht

Die Schweizer Erzählnacht gehört mit über 700 Veranstaltungen jedes Jahr zu den grössten Kulturanlässen der Schweiz. Während eines Abends erleben in der ganzen Schweiz Kinder, Jugendliche und deren Eltern die Kraft von Geschichten. Das gemeinsame Erlebnis bleibt in Erinnerung und vermittelt lustvoll die Freude an der deutschen Sprache. Dieses Jahr findet die Schweizer Erzählnacht am 8. November 2024 unter dem Motto «Traumwelten» statt. Die Theaterbande der OS Goubing lädt Sie herzlich ins Schulhaus Salgesch ein!

Nacht der Museen

Die Theaterbande macht im Weinmuseum Salgesch um 17.00 Uhr eine klitzekleine Aufführung, um die

Museumsbesucher zum anschliessenden Pastaplausch und zur Theateraufführung ins Schulhaus zu locken. Kultur pur! Dieses Jahr findet die Nacht der Museen am 9. November 2024 statt. Schön, wenn Sie sich vor der Theateraufführung Zeit nehmen, das Weinmuseum Salgesch zu besuchen: www.weinmuseum-salgesch.ch

PASTAplausch

An beiden Abenden findet jeweils zwischen 18.00 und 19.45 Uhr ein PASTAplausch statt. Die Salgescher Bevölkerung kann sich von den jungen Köchinnen und Köchen verwöhnen lassen. Es warten feine Teigwarengerichte, Getränke und Cremes auf euch. Das GASTROTEAM unter der Leitung von Theler Zacharie, Locher Serge, Baron Oan, Cartagena Sara und ihrem Helferteam freut sich auf euch!

Möge der Geist der Jugend Ihr Herz mit endlosen Möglichkeiten und grenzenlosem Optimismus erfüllen!

Lassen Sie sich von der Jugend bekochen!
Lassen Sie sich von der Jugend verzaubern!

Wir laden Sie herzlich ein
dabei zu sein!

THEATERBANDE der OS Goubing
Alexandra Cina Sewer

AUS DEM VEREINSLEBEN

Gesangverein



Interview mit Angela Constantin: Ein Jahr im Gesangverein

Angela Constantin, 24 Jahre alt, ist seit einem Jahr Mitglied im Gesangverein und hat in dieser kurzen Zeit viele wertvolle Erfahrungen gesammelt. Schon als Kind war sie begeisterte Sängerin im Kinderchor, bevor sie andere Hobbys für sich entdeckte. Doch die Leidenschaft fürs Singen hat sie nie losgelassen, und so entschied sie sich, dem Gesangverein beizutreten. In unserem Interview erzählt sie, warum Musik für sie so eine wichtige Rolle spielt, was sie im ersten Jahr gelernt hat und warum sie glaubt, dass jeder Mensch singen kann.

Warum bist du dem Gesangverein beigetreten?

Angela: «Singen war schon immer eine grosse Leidenschaft von mir, und als ich von dem Gesangverein erfuhr, hat es mich sofort gereizt, mitzumachen. Musik und insbesondere das Singen haben auf mich eine unglaublich beruhigende Wirkung. Es ist fast wie eine Art Meditation für mich – nach jeder Probe fühle ich mich entspannter, gelassener und irgendwie leichter. Ausserdem kenne ich bereits viele der Mitglieder, was den Einstieg für mich sehr erleichtert hat.

Schon als Kind habe ich im Kinderchor gesungen, und das war eine wunderbare Erfahrung, die mich nachhaltig geprägt hat. Später, in der Oberstufe, haben dann andere Interessen und Hobbys mehr Raum eingenommen, und das Singen rückte etwas in den Hintergrund. Aber in den letzten Jahren habe ich gemerkt, dass mir das Singen fehlt. Da viele Bekannte im Gesangverein aktiv sind, war der Entschluss schnell gefasst, mich dem Verein anzuschliessen. Es hat mich wieder richtig gepackt.»

Was gefällt dir am besten am Gesangverein?

Angela (lacht): «Es gibt viele Dinge, die mir wirklich gut gefallen, aber ehrlich gesagt ist der Aperitif nach den Pro-

ben schon etwas ganz Besonderes. Es ist diese schöne Zeit nach dem Singen, in der man zusammensitzt, sich austauscht, gemeinsam lacht und das Gefühl der Gemeinschaft genießt. Die Atmosphäre ist so entspannt, und man merkt, wie sehr alle den Austausch schätzen.

Was mich aber auch immer wieder begeistert, ist der Moment, wenn die Harmonien in den Liedern wirklich perfekt zusammenkommen. Es ist ein unglaubliches Gefühl, wenn man mehrstimmig singt und merkt, wie die Stimmen ineinanderfliessen und sich ergänzen. Besonders die Vierstimmigkeit fasziniert. In solchen Momenten weiss ich, warum ich so gerne Teil dieses Chores bin.»

Was hast du in deinem ersten Jahr im Gesangverein gelernt?

Angela: «Eines der wichtigsten Dinge, die ich in meinem ersten Jahr gelernt habe, ist, wie entscheidend das Einsingen wirklich ist. Früher habe ich das oft unterschätzt und dachte, man könnte einfach direkt lossingen. Doch mittlerweile weiss ich, dass die Stimme wie ein Muskel ist und wie bei jedem anderen Muskel muss man ihn aufwärmen, um Verletzungen zu vermeiden und optimal vorbereitet zu sein. Es ist wie beim Fussball: Bevor man ins Spiel geht, muss man sich dehnen und aufwärmen, um die Muskulatur vorzubereiten. Genauso ist es beim Singen.

Das Einsingen lockert nicht nur die Stimmbänder, sondern hilft auch, sich mental auf die Probe einzustellen. Es schafft die nötige Fokussierung und bereitet einen Schritt für Schritt auf das, was kommt, vor. Wenn man sich die Zeit nimmt, richtig einzusingen, merkt man, dass man viel entspannter und flexibler in den Proben ist. Man kann die hohen und tiefen Töne besser erreichen, und insgesamt singt man sicherer. Es hat mich wirklich überrascht, wie sehr ein gutes Einsingen die Qualität des Singens verbessert.»

Was denkst du über Menschen, die behaupten, sie könnten nicht singen?

Angela: «Ich glaube fest daran, dass jeder Mensch singen kann. Das Problem ist oft, dass viele nicht wissen, welche Tonlage oder Stimmlage zu ihnen passt. Die Intonation spielt dabei eine grosse Rolle, und das kann man definitiv

lernen. Es ist wirklich eine Frage der Übung. Wer dran bleibt und sich die Zeit nimmt, sich mit seiner Stimme auseinanderzusetzen, kann Fortschritte machen. Ich glaube nicht, dass es Menschen gibt, die absolut nicht singen können. Natürlich hat jeder ein anderes Talent, aber Singen ist vielmehr eine Frage des Trainings, als viele denken.»

Wie hast du dich bei deiner ersten Probe und nach einem Jahr gefühlt?

Angela: «Am ersten Probentag war ich ziemlich nervös, weil ich nicht wusste, was mich erwartet. Trotz meiner Erfahrung im Kinderchor war es etwas anderes, wieder in einem Verein zu singen. Doch ich habe mich schnell wohlfühlt, da ich schon einige Leute kannte und die Atmosphäre sehr herzlich war. Anfangs war es dennoch schwierig, mich nur auf meine eigene Stimmlage, dem Alt, zu konzentrieren. Nach einem Jahr fühle ich mich viel sicherer. Es ist jetzt einfacher für mich, in meiner Stimmlage zu bleiben, und ich habe das Gefühl, mich stimmlich weiterentwickelt zu haben. Besonders schön ist es, dass wir nun im Alt mittlerweile mehr Sänger sind – je grösser die Gruppe, desto stärker fühlt man sich unterstützt. Das motiviert mich, weiter dranzubleiben und mich noch weiter zu verbessern.»

Singt man im Gesangverein wirklich nur Kirchenlieder?

Angela: «Nein, überhaupt nicht. Natürlich singen wir auch Kirchenlieder, vor allem bei bestimmten Anlässen, aber das ist längst nicht alles. Wir haben immer wieder spannende Projekte, bei denen wir ganz unterschiedliche Lieder singen. Das Repertoire ist wirklich vielfältig. Singen in der Kirche ist zwar eine schöne Tradition, und ich mache das auch gerne für die Gemeinde, aber letztlich ist es für mich nicht entscheidend, was oder wo wir singen – Hauptsache, es wird gesungen. Musik verbindet, und das ist das Wichtigste.»

Was war für dich das Besondere im ersten Jahr im Gesangverein?

Angela: «Es gab viele besondere Momente, aber ein Höhepunkt war definitiv die Eröffnung des neuen Schulhauses, bei der wir zusammen mit den Schulkindern gesungen haben. Es war unglaublich schön zu sehen, wie die Stim-



Interviewpartnerin Angela Constantin (links) zusammen mit Kimberley Cina

men der Kinder mit unseren harmoniert haben. Das hat eine wunderbare Stimmung geschaffen und war ein sehr berührender Moment.

Ein weiteres Highlight war der Sommerausflug nach Domodossola. Es war eine richtig tolle Überraschung und ein Tag voller Spass und Gemeinschaft. Solche Ausflüge schweisssen einen noch mehr zusammen, und es ist schön, neben den Proben auch solche Erlebnisse zu teilen.»

Abschluss:

Nach einem Jahr im Gesangverein blickt Angela Constantin zufrieden auf ihre bisherigen Erfahrungen zurück. Für sie ist das Singen nicht nur ein Hobby, sondern auch eine Möglichkeit, sich zu entspannen und neue Energie zu tanken. Mit grosser Begeisterung freut sie sich auf viele weitere musikalische Projekte.

«Ich bin gespannt, was das nächste Jahr bringt und welche neuen Herausforderungen und schönen Momente uns erwarten», sagt Angela lächelnd zum Abschluss.

Im Namen des Komitees bedankt sich Kimberley Cina herzlich bei Angela Constantin für das Interview.

«Es war uns eine Freude, mehr über deine Erfahrungen zu erfahren», sagt Kimberley.

«Vielen Dank, dass du dir die Zeit genommen hast!»

Samariterverein

Am Samstag, den 7. September 2024 haben sich die Mitglieder des Samariter Vereins Salgesch zu ihrer allmonatlichen Übung getroffen. Die Samariterlehrerinnen Judith Mathier und Claudia Locher haben sich dazu etwas Besonderes ausgedacht. Um das 60-jährige Jubiläumsjahr mit den Mitgliedern zu feiern, fand ein Familientag auf der Alpe Galm statt.

So haben sich die Mitglieder und deren Familien zunächst in lustigen Spielen miteinander gemessen, um dann beim Mittagessen zusammen zu sitzen und das schöne Wetter zu genießen. Im Zentrum des Tages stand das Zusammensein und das Feiern des Vereins.



Karate-DoChidokai



Wir nehmen Kinder ab 3 Jahren an und bieten ebenfalls Kurse für Jugendliche und Erwachsene an.

Lasst uns die Werte des Karates zusammen trainieren und austauschen: Eigenrespekt, Respekt der Anderen,

Mut, Selbstkontrolle, Freundlichkeit, Bescheidenheit, Ehrlichkeit, Höflichkeit, Treue, ... und dies auf spielerische Art und jedem Alter angepasst.

Nous accueillons les enfants dès 3 ans et proposons également des cours pour ados et adultes.

Partageons et travaillons ensemble les valeurs du karaté : le respect de soi, le respect des autres, le courage, le contrôle de soi, la gentillesse, la modestie, la sincérité, la courtoisie, la fidélité, ... tout ceci de manière ludique et bien adapté à chaque âge.

Uhrzeiten

7 Jahre und älter	Montag 17.30–19.00 Uhr
3/6 Jahre	Dienstag 16.30–17.30 Uhr
Für alle Niveaus	Mittwoch 18.30–20.00 Uhr

Horaires des cours

7 ans et +	lundi 17h30/19h00
3/6 ans	mardi 16h30/17h30
Pour tous niveaux	mercredi 18h30/20h00

Informationen und Anmeldungen:

Birgit Locher 078 804 04 59

Christelle Le Ru 078 669 55 77

Per E-Mail: chidokai.salgesch@gmail.com

und auf unsere Facebook Seite

Renseignements et inscriptions :

Christelle Le Ru 078 669 55 77

Birgit Locher 078 804 04 59

Par email : chidokai.salgesch@gmail.com

et sur notre page Facebook



INTERVIEW MIT STÉPHANE REVEY UND MARCEL CHASTONAY

Es ist, für sie als Leserschaft, gewiss interessant zu erfahren, was es bedeutet, ein Amt zu bekleiden und für die zwei abtretenden Gemeinderäte sollte es eine schöne und willkommene Gelegenheit werden, Revue passieren zu lassen und Abschied zu nehmen von einer äusserst intensiven Zeit ihres Lebens.

Stéphane Revey, Gemeindevizepräsident (SR)
Marcel Chastonay, Gemeinderat (MC)

Zum Einstieg habe ich für euch beide eine Schnellfragerunde. Lieblingsessen?

SR: Je nach Tageslaune! (schmunzelt) Das kann etwas mit Fleisch, Fisch aber auch Gemüse sein.

MC: Für mich darf es eine Grillade sein.

Liebingsgetränk?

SR: Ein gutes Glas Wein

MC: (überlegt und lächelt) Ich denke, ein Eve (Anmerkung d. Redaktion – ein Bier)

Kraftort?

SR: Für mich sind die Berge ein Kraftort

MC: Ich bin ebenfalls ein Naturliebhaber. Wenn ich jedoch einen Kraftort im speziellen erwähnen müsste, so wäre das Interlaken. Ich liebe die Gegend dort.

Die schönsten Ferien?

SR: Für mich ist es - und obwohl es bereits ein paar Jahre zurückliegt - der Trip quer durch Amerika. Ganz ohne Plan starteten wir in Miami, dann ging es weiter nach Jacksonville und durch das Land bis nach Los Angeles. Es war ein einmaliges Erlebnis.

MC: Ich bin ja von Natur aus nicht so der typische Feriensch. Normalerweise bleibe ich in Salgesch und unternehme mit meiner Frau lieber kleinere und grössere Ausflüge in der Schweiz.

Was bedeutet für euch persönlich «Engagement im öffentlichen Dienst»?

SR: In meinem Fall bedeutet dies, dass ich mich in die Exekutive wählen liess, dieses Amt mit Respekt und für



Stéphane Revey



Marcel Chastonay

die Gemeinschaft ausübte und die Zukunft der Gemeinde mitgestaltet habe. Auch gehört für mich die Kollegialität mit den anderen Gemeinderäten, unabhängig ihrer politischen Ausrichtung, unbedingt dazu.

MC: Es geht darum, dass man vom Volk in ein Amt gewählt wird und dieses mit gutem Gewissen ausübt. Man sollte auf die Stimme der Einwohner hören und fühlen, wie der Puls der Gemeinschaft schlägt.

Nun ist es offiziell – ihr beendet eure Aufgabe im Gemeinderat auf die nächsten Wahlen. Wie lange seid ihr beide eigentlich im Amt gewesen?

SR: Für mich endet der Weg hier mit drei Legislaturperioden. Eine als Gemeinderat und zwei als Vizepräsident. Eigentlich habe ich $\frac{1}{4}$ von meinem Leben im Gemeinderat verbracht (lacht)

MC: (lächelt). Bei mir ist das so eine Sache. Man unterstellt mir immer, dass ich keine vollen drei Legislaturperioden im Gemeinderat sass, da ich damals für Marcel Locher in den Rat nachgerückt bin. Ich gebe zu, es würden mir, so glaube ich, ungefähr 5 Monate fehlen.

Mit welchem Gefühl schaut ihr den Gemeinderatswahlen 2024 entgegen?

SR: Natürlich ist es eine Erleichterung. Man darf nun den Wahlkampf von aussen betrachten und nach 12 Jahren fühlt sich das gut an.

MC: Ich schaue dem ebenfalls gelassen entgegen und bin sehr gespannt, wie sich diese Wahlen entwickeln und natürlich schlussendlich auf die Resultate.

Was hat euch damals eigentlich dazu bewogen, für den Gemeinderat zu kandidieren? Haben euch die politischen Vorgänge immer schon interessiert?

SR: Ehrlicherweise hatte ich tatsächlich zur Politik, besonders der Lokalpolitik, keinen grossen Bezug. Das nationale politische Parkett war mir schon näher. Bei meinen Eltern zuhause wurde am Küchentisch nie über Politik gesprochen. Ich kenne es eher von meinem Grossvater, Robert Cina, welcher in den 70er Jahren im Grossrat engagiert war. In dem Moment, wo ich angefragt wurde, ob ich Interesse für ein Amt im Gemeinderat hätte, musste ich trotzdem nicht lange überlegen. Ich fand die Aussicht, sich für die Öffentlichkeit zu engagieren, schon sehr aufregend und spannend.

MC: Auch in meiner Familie war Politik kein Thema, obwohl ich eine Cousine hatte, welche ein politisches Amt bekleidete. Man hat mich damals angefragt und ich dachte mir, dass ich diese Herausforderung annehmen sollte. Ich bin in der Gemeinschaft bestens integriert und engagiert und ich war sehr motiviert dieses Amt anzu-

treten, um etwas in Bewegung zu setzen. Wie ja bekannt ist, war jedoch «der Start ins Amt» eine etwas andere Geschichte. (schmunzelt)

Gab es eigentlich auch Momente der Angst oder vielmehr Respekt davor, dass man Freunde oder Freundschaften verlieren könnte?

SR: Nein, ich habe mir nie darüber Gedanken gemacht. Tatsächlich verlor ich in den letzten Jahren auch keine Freunde oder Freundschaften, im Gegenteil, ich durfte so viele interessante und spannende Bekanntschaften mit allerlei Menschen machen und diese Begegnungen haben mich sehr bereichert. Dass man unter Freunden nicht immer die gleiche Meinung in einer Sache teilt, finde ich absolut normal und dies sollte nicht ein Grund sein, Freundschaften zu beenden.

MC: Ich habe tatsächlich ein wenig andere Erfahrungen gemacht. Leider musste ich lernen, dass sich für mich mit meinem Amtsantritt zeigte, wer ein wirklicher Freund war oder wer nur Gefälligkeiten von mir wollte – weil ich eben im Gemeinderat sass. Die Kollegschaft in meinem Umfeld hat sich schon etwas verändert in all den Jahren.

Wie gross zeigt sich eigentlich der Aufwand, welcher so ein Amt mit sich bringt?

SR: Wenn ich also alle zwei Wochen die Gemeinderatssitzungen zähle, die Kommissionssitzungen und Veranstaltungen, wo ich als Vizepräsident zugegen sein darf, komme ich in etwa auf 100 Termine pro Jahr. Mindestens an 2-3 Tagen arbeite ich nebst meinem eigentlichen Job für die Gemeinde. Natürlich gibt es auch ruhigere Zeiten wie zum Beispiel der Sommer oder die Weihnachtsferien.

MC: Das ist so eine Sache mit dem Aufwand. Man muss sich im Klaren darüber sein, dass man von der Bevölkerung gewählt wurde und diese voraussetzt, dass man jederzeit ein Ohr für sie hat. Das heisst, selbst am Wochenende auf dem Fussballplatz werde ich zu Entscheidungen oder Problemen der Gemeinde gefragt oder angesprochen oder die Leute geben mir Anmerkungen. Es ist nicht möglich auf die Uhr zu sehen und zu sagen: So, jetzt ist es 19.30 Uhr, nun bin ich kein Gemeinderat mehr.

Gab es einmal das Gefühl für euch gewissen Aufgaben nicht gewachsen zu sein? Es gibt schliesslich keine Ausbildung zum Gemeinderat.

MC: Wir haben am Anfang einen Ordner in die Hand gedrückt bekommen. Dies war unser Leitbild – quasi der rote Faden. Ich hatte nie ein Gefühl der Überforderung, weil es immer einen Ansprechpartner gab. Sei es die Verwaltung, alte Gemeinderäte oder auch die eigene Partei. Den Rest musste man sich Stück für Stück erarbeiten.

SR: Ich bin absolut der gleichen Meinung wie Marcel. Lediglich am Anfang hatte ich grossen Respekt vor allem betreffend der gesetzlichen Grundlagen zu einzelnen Thematiken. Was darf ich tun und was nicht? Dies stellte sich anfänglich als schwierig heraus, aber auch ich fand immer Hilfestellung in der Verwaltung oder durch Gemeinderats- und Parteikollegen.

Der Wahlkampf wird meistens überparteilich gehandhabt. Wie spielt sich das im Gemeinderat ab? Hat hier die Sachpolitik den grösseren Stellenwert?

SR: Während des Wahlkampfs herrscht eine andere Vorgehensweise. Man misst sich untereinander, man kämpft um Sitze und es herrscht ein anderer Ton, was auch gut ist. Dem Wahlkampf würde ein bisschen die Würze fehlen, wenn dies nicht so vonstattengehen würde. Im Gemeinderat jedoch läuft es anders ab. Ich habe die Zusammenarbeit in den letzten Jahren immer als sehr fruchtbar empfunden. Es ging immer darum, Entscheidungen zu treffen, welche in unseren Augen die besten für die Bevölkerung von Salgesch waren. Wir haben einander sehr respektiert und geschätzt.

MC: Ich finde auch, dass die Zusammenarbeit sehr gut geklappt hat. Ich fühlte mich äusserst wohl in dem Gremium und habe den Aussagen von Stéphane nichts mehr hinzuzufügen. Der Wahlkampf ist eine andere Geschichte. Dort geht es darum, sich zu positionieren und diese Gelegenheit muss den Parteien auch angeboten werden.

Hatte einer von euch je Ambitionen für mehr?

SR: Wenn man mir vielleicht ein höheres Amt angetragen hätte, warum nicht, aber ich fühle mich in der Exekutive sehr wohl, denn hier habe ich die Möglichkeit, direkt

etwas zu bewirken oder zu ändern. In der Legislative sieht die ganze Geschichte schon wieder anders aus. Ich habe einmal einen Wahlkampf für den Verfassungsrat bestritten, weil mich dieses Amt interessierte. Im Nachhinein muss ich sagen, dass mein Platz definitiv in der Exekutive ist oder war.

MC: (lacht) Wie meinst du das denn? Ob ich mir das Präsidentenamt unter den Nagel reissen möchte? (wir lachen alle) Nein, ich wollte nie weiter die Leiter nach oben klettern. Das Amt des Gemeinderats war genau das richtige für mich. Hier konnte ich mich einbringen und für die Bevölkerung einsetzen.

Marcel, hat man als ältester Gemeinderat überhaupt gewisse Privilegien?

MC: Nicht wirklich, wir sind eigentlich alle gleichgestellt. Jeder hat genau so viel zu sagen wie der andere auch. Ausser – wenn bei der Gemeinderatssitzung der Präsident oder auch Vizepräsident einmal in den Ausstand treten müssen, darf ich als ältester Gemeinderat die Traktanden verlesen. (schmunzelt)

Was war der schönste Anlass oder Moment während eurer Legislaturperioden?

(Stephane und Marcel schauen sich an und antworten fast gleichzeitig)

SR: Gossau, ganz klar. Dieser Anlass war aussergewöhnlich schön. Ich erinnere mich, dass ich gar nicht zum Schlafen kam. Zudem lief ich gute 10 Kilometer nachts zu meinem Hotel zurück. Ich nahm am Morgen lediglich eine Dusche und dann ging es mit dem Bus wieder Richtung Heimat. Kaum in Salgesch angekommen, durfte ich noch einer Einladung zu einem Anlass der Feuerwehr folgen (lacht) Es war ein anstrengendes Wochenende!!

MC: Oh ja, Gossau war bombastisch. Mir hat vor allem gefallen, dass die Gemeinschaft wieder einmal zum Leben erwachte. Die grösseren Dorfvereine beteiligten sich alle an dem Anlass und das Feedback seitens des Präsidenten von Gossau war überwältigend. Man sollte mehr solcher Auftritte organisieren, denn das schweisst zusammen und verbindet. Es war wirklich ein schöner Moment.

SR: Ich habe noch solch einen schönen und lustigen Moment in Erinnerung. Ich durfte einmal, bei einem Essen mit den Gemeinderäten, zwischen Stefan Schmidt und Yannick Cina sitzen. Sie meinten, wenn ich mich nicht benehmen würde, so hätten sie die Möglichkeit, mich kurz in den Quetschkasten zu nehmen.

Was war der oder einer der schwierigsten Momente in der Legislaturperiode?

MC: Man kennt durch das Amt mittlerweile sehr viele Menschen. Einige sind mir doch ans Herz gewachsen und für mich ist es einer der schwierigsten Momente, wenn man so einen Wegbegleiter zu Grabe tragen muss.

SR: Dem kann ich mich nur anschliessen. Aber ich kann mich wirklich nicht daran erinnern, dass es einmal schwierige Momente gab. Wie bereits erwähnt, war die Zusammenarbeit unter uns immer sehr gut und wir respektierten einander.

Salgesch wurde in den letzten 12 Jahren auch sehr verschont von irgendwelchen Naturkatastrophen, oder?

SR: Ja, das ist wahr. Wir hatten keinen schlimmen Waldbrand und keine grösseren Überschwemmungen. Bei den wenigen Krisensituationen wusste jeder, was seine Aufgabe war und auch hier profitierte die Bevölkerung von einer guten Zusammenarbeit der einzelnen Akteure.

MC: Der Rotten war einmal so hoch, dass wir dachten, dass der Camping und die Industriezone evakuiert werden müssen. Plötzlich ging das Wasser zurück. Wir hatten wirklich viel Glück in den letzten Jahren.

Wie geht ihr eigentlich mit Kritik aus der Bevölkerung um? Wie breit muss der Rücken sein?

SR: Persönlich kann ich sehr gut mit Kritik umgehen. Wenn mir jemand sachlich seine Meinung mitteilt, so denke ich nicht, dass per se ich als Mensch angegriffen werde, sondern es geht wie gesagt um die Sache. Darum habe ich keinerlei Probleme damit, wenn mich jemand kritisiert. Schlussendlich geht es um sein Anliegen.

MC: Ich kann das auch sehr gut. In den Jahren habe ich gelernt, dass ich den Menschen zuhören muss. Sie kom-

men und laden ihren Ärger oder ihre Enttäuschung über etwas bei mir ab. Danach geht es ihnen wieder gut und ich nehme ihre Gedanken auf und versuche sie zu sortieren und dann gegebenenfalls sogar in meine Arbeit einfließen zu lassen. Es geht dabei aber nie um meine Person. Wie Stéphane bereits gesagt hat, ist es meistens sachbezogen.

Welches eurer Projekte hat euch am meisten Freude bereitet?

SR: Am meisten freut mich, dass ich die Besoldung der Feuerwehrleute durchgebracht habe. Diese hatten wohl bereits einen kleinen Sold, aber wenn man bedenkt, dass sie jederzeit bereit sind der Gemeinschaft zu helfen, in der Rettung von Menschen in Unfällen, bei Waldbrandgefahr eine Wache zu halten etc. Sie verdienen es, dass sie für ihren unermüdlichen Einsatz eine gerechte Entlohnung erhalten. Darüber bin ich sehr glücklich.

MC: Ich war ja in all den Jahren zuständig für die öffentlichen Arbeiten und mein Highlight ist definitiv der Werkhof. Wie wir diesen nun nach vielen Schwierigkeiten und Gesprächen auf Vordermann gebracht haben, macht mich sehr stolz. Es sind gute Leute da, welche nun im Werkhof arbeiten und mit denen man die Zukunft ruhig in die Hand nehmen kann. Zudem macht es mir Freude, dass alle öffentlichen Bauten auch dem Gemeinwohl viel gebracht haben. Wie gesagt – ich wollte immer der Gemeinschaft etwas zurückgeben.

Wie seht ihr der Entwicklung von Salgesch entgegen?

SR: Die grosse Entwicklung ist ganz klar sichtbar. Durch das Raumplanungsgesetz haben sich viele Private/Kelle-reien dazu bewogen, die Parzellen im Dorf zu bebauen. Das Gute ist, dass eine gewisse Bau- und Wohnqualität beibehalten wurde. Es entstanden also keine Pensionskassenbauten mit billigen Wohnungen. Dies finde ich persönlich gut. Das andere ist nun die Gemeinschaft. Wir müssen aufpassen, dass wir nicht zu einem Dorf werden, wo Leute lediglich wohnen und alles andere ausserorts abläuft

MC: Dem schliesse ich mich absolut an. Man hat die Schule den Bedürfnissen angepasst, weil viele der Neu-

zuzüger Familien mit Kindern sind. Ich bin jedoch auch überzeugt davon, dass Salgesch in Zukunft eine deutschsprachige Gemeinde bleiben wird, trotz der momentanen Entwicklung.

Was sind eurer Meinung nach die Stärken von Salgesch?

SR: Eine grosse Stärke ist die Lage der Gemeinde und ihre Landschaft. Zudem finde ich «das Konsum» eine enorme Stärke. Gerade in der Zeit der Pandemie stellte sich heraus, wie wichtig dieses Geschäft für die ältere Generation war. Für mich ist es ein Dorfladen mit einem reichhaltigen Sortiment von über 3000 Artikel. Durch unsere Anbindung an Sidlers (Schulen) und die geographische Lage profitieren wir auch von der Mehrsprachigkeit. Ich sehe ebenfalls die Positionierung des Weindorfs als Stärke an. Welches 1700 Seelendorf ist in der Schweiz so bekannt wie Salgesch? Wohl kaum eines, denn Salgesch ist das Weindorf schlechthin und praktisch jeder ist bereits irgendwie in Berührung damit gekommen.

MC: Und nicht zu vergessen ist der öffentliche Verkehr. Man könnte theoretisch ohne Auto in Salgesch leben.

Was muss eurer Meinung nach in den nächsten Jahren unbedingt noch angepackt werden?

MC: Man sollte definitiv Bemühungen starten die Neuzuzüger noch besser in das Dorfleben zu integrieren. Das Vereinsleben muss weiterhin stark gefördert werden und dadurch auch die Gemeinschaft. Man sollte den neuen Bewohnern zeigen, dass es sich lohnt sich zu engagieren und dass sie dadurch viele neue Bekanntschaften machen können.

SR: Dem stimme ich absolut zu. Die ganze Infrastruktur wurde nun dementsprechend angepasst und nun sollten wir das Augenmerk darauflegen, dass aus den 1700 Menschen eine Gemeinschaft wird.

Auf was freut ihr euch am meisten, wenn die Zeit als Gemeinderat vorbei ist?

SR: Zeit!! Ich freue mich darauf wieder mehr Zeit zu haben. Etwas mehr Zeit für meine Frau Sandra, wieder ein Hobby ausüben zu können, um Freundschaften erneut zu

pflügen und Freunde vermehrt zu treffen. Ich freue mich sehr darauf, meine Work-Life-Balance zu verbessern.

MC: Ich werde mich nach wie vor in den Vereinen engagieren und meinen Teil dazu beitragen, dass Salgesch eine gute Gemeinschaft bleibt.

Zudem habe ich meinen 3-Jahres-Plan. Ich malte mir immer aus, dass ich 2024 aus dem Gemeinderat zurücktrete, mich 2025 pensionieren lasse und 2026 für ein paar Monate zurück nach Kanada gehe, wo ich geboren und aufgewachsen bin. Auf all das freue ich mich sehr und – mehr Zeit für meine Enkelkinder.

Wollt ihr den neugewählten Gemeinderäten einen guten Rat mit auf den Weg geben?

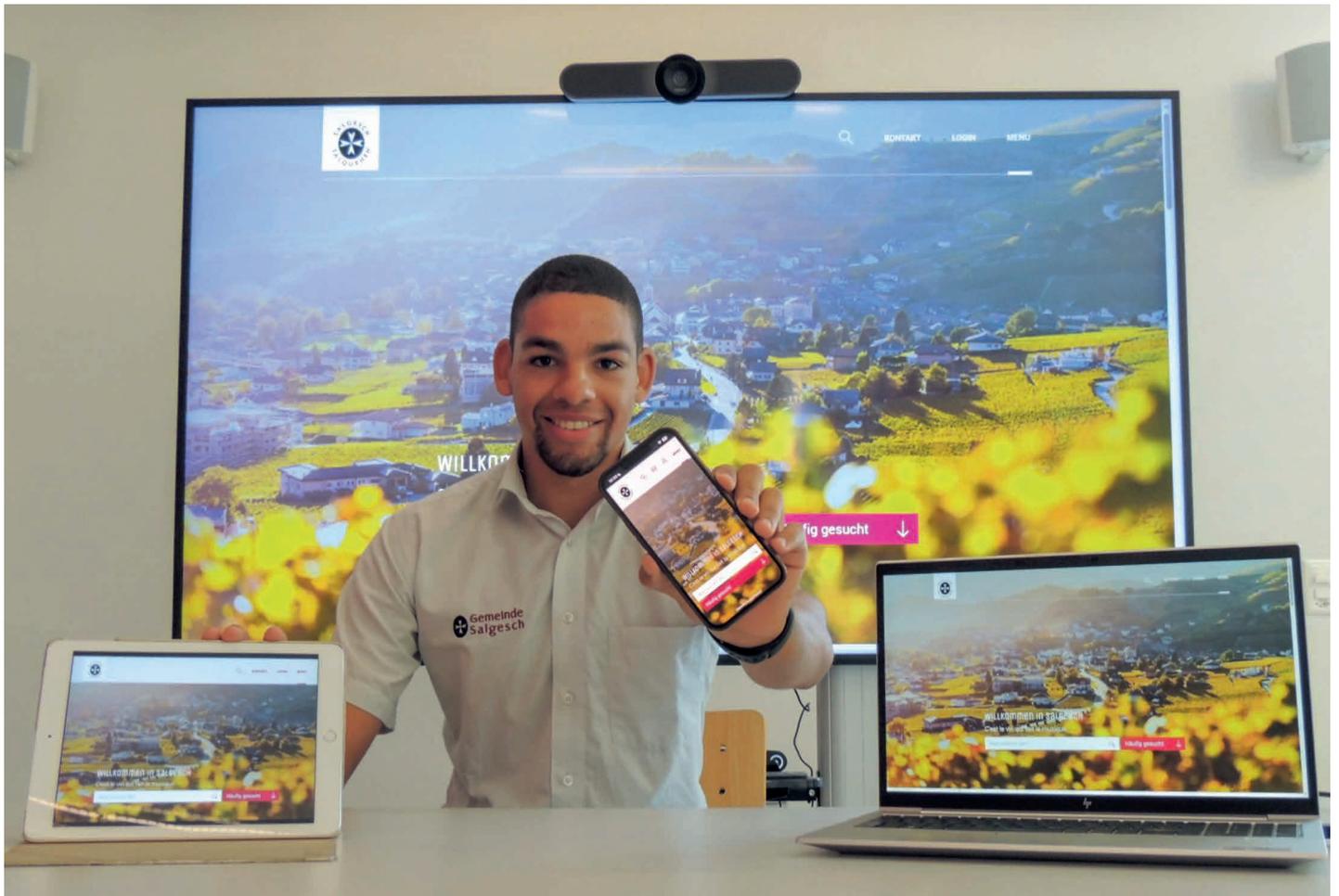
MC: Ich denke, es ist besser keinen Rat zu geben. Jeder muss seinen eigenen Weg in das Amt finden. Man kann sich jederzeit Hilfe holen in der Verwaltung. Die ersten vier Jahre ist man dabei, sich zu orientieren. durchzuboxen und erst einmal alles kennenzulernen. Die zweiten vier Jahre sind dazu da, Projekte auszuarbeiten und in Angriff zu nehmen. Die letzten vier Jahre sind die schönsten, weil man nun alles, was angefangen wurde zu Ende bringt, bevor man es den neuen Gemeinderäten übergibt. Deshalb machen 12 Jahre im Amt des Gemeinderates durchaus Sinn.

SR: Jeder hat seine eigene Art, Dinge anzugehen, sei es in der Ausarbeitung oder Organisation. Ich möchte auch keinen Rat mitgeben, denn jeder sollte selbst entscheiden können, was für ihn stimmt und wie er es angeht.

Die Redaktion bedankt sich von Herzen für das Interview und wünscht den beiden alles erdenklich Gute für den neuen Lebensabschnitt.

Impressionen aus den Wimden





BESSER ALS DI TSCHUGGER erLÖIBUND!

www.salgesch-gemeinde.ch

AUFLÖSUNG FUN 4 FAMILY

Auflösungen der Fun4Family Seite.

Wissenswertes zum Thema «Herbst»

Lösung: Woher kommt das Wort Herbst?

Das Wort geht auf das germanische «harbista» zurück, was so viel bedeutet wie Herbst oder Erntezeit

Lösung: Warum fallen Blätter von den Bäumen?

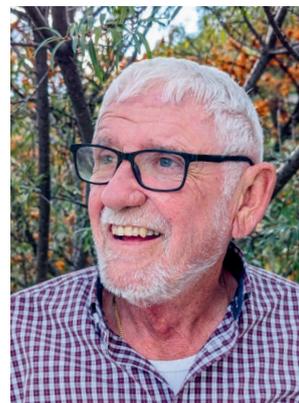
Über ihre Blätter verdunsten Bäume Wasser. Vor der kalten Jahreszeit dichten die Bäume diese Verbindungen allerdings ab, um sich vor dem Wasserverlust zu schützen. Die Blätter vertrocknen und fallen ab. So können die Pflanzen den Winter überleben.

Lösung: Warum werden im Herbst die Tage kürzer?

Entscheidend für die Länge der Tage auf unserer Erde ist, dass die Erdachse schief ist. Der Einfallswinkel der Sonne ändert sich daher im Laufe eines Jahres. Alle Planeten umkreisen auf der gleichen Ebene die Sonne (Ekliptik) - also auch unsere Erde. Am 23. September befindet sich die Sonne genau auf dem Schnittpunkt der Ekliptik mit dem Himmelsäquator und wechselt auf dessen südliche Seite. Jeden Tag steht die Sonne von nun an weiter unter dem Äquator und scheint flacher auf Europa. Die Tage werden bei uns kürzer.

Wer ist das?

Die gesuchte Person ist Bernardo Mathier



Auflösung fun4family Wörtersuche

N	N	K	F	O	C	T	I	E	H	L	E	K	N	U	D	N	A	X	L
E	T	P	N	G	U	M	I	F	L	E	D	E	R	M	A	U	S	E	
I	N	B	F	W	Q	U	H	I	Q	T	U	H	N	E	X	E	H	Q	H
E	J	V	A	C	S	E	E	K	E	R	Z	E	N	L	I	C	H	T	C
R	P	T	N	L	I	N	W	M	A	G	I	E	H	O	R	R	O	R	U
E	J	Q	T	L	R	X	K	O	S	T	U	M	W	Z	O	A	L	Q	A
K	L	A	A	A	B	E	R	G	L	A	U	B	E	F	G	D	S	L	T
C	O	K	S	M	I	J	J	P	A	H	T	A	B	K	U	R	B	I	S
E	X	R	I	T	F	L	U	C	H	L	E	S	U	R	G	A	Z	D	I
L	A	B	E	S	K	G	E	S	P	E	N	S	T	I	S	C	H	S	D

